Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

388 (21.8.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

9seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 388. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 21. August 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Aug., vorm. Amtlich.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 21. Aug. **Amtlicher Bericht** von gestern nachmittag 3 Uhr: Immer dieselbe Artillerietätigkeit an den Ufern der Oise und der **Aisne** in der **Champagne** und an der Front längs der Seille. In den **Argonnen** Minenkampf im Gebiet von **Vienne-le-Chateau.** Kämpfe auf kurze Entfernung mit Petarden und Handgranaten im Abschnitt von **Saint Hubert** und **Marie Therese.** Auf den Gipfeln **Linge** und **Schratzmännle** waren die deutschen Verluste sehr bedeutend. Man fand eine große Zahl feindlicher Toten in dem Raume von 250 Metern Schützengräben, die wir erobert hatten.

Abends 11 Uhr: Gegenseitiges Bombardement an einer großen Zahl von Frontstellen, besonders in **Bailly** an den Rändern der **Oise,** im **Quennevieres-Plateau,** in der **Champagne** auf der Front von **Perthes** bis **Beau-Sejour,** zwischen **Argonnen** und **Maas** im Gebiet von **Bethincourt-Haucourt,** in den **Vogesen** im Gebiet des **Hilsenfirst.** Im **Artois** wurden nach heftiger Artillerieaktion im Laufe der Nacht vom 19. auf den 20. August **drei heftige Gegenangriffe vom Feind vorgetragen. Es gelang ihm, in den Schützengräben Fuß zu fassen,** die wir ihm am 18. August am Wege **Ablain-Angres** entrissen hatten. Er erlitt empfindliche Verluste. In den **Argonnen** ist der Minenkampf andauernd sehr lebhaft. Kanonade von Schützengraben zu Schützengraben, Bombardement mit Bomben und Lufttorpedos.

Russische Mißstimmung gegen seine Verbündeten.

T.U. Haag, 21. Aug. **Die russischen Botschafter in London und in Paris erhoben Vorstellungen über die andauernde Untätigkeit der englischen und französischen Streitkräfte an der Westfront. Sie drängen mit aller Schärfe zur Offensive. Der englische Kriegsminister Kitschener ist zur Beratung der Kriegslage neuerdings nach Frankreich abgereist.** (Voss. Ztg.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 21. Aug., vorm. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Bei den Kämpfen östlich von Kowno wurden

450 Gefangene gemacht

und 5 Geschütze erbeutet. Südlich von Kowno gab der Gegner auch seine Stellung an der Jesia auf und wich nach Osten zurück. In den Kämpfen westlich von Tykocin verloren die Russen

610 Gefangene (darunter 5 Offiziere)

und vier Maschinengewehre. Die Armee des General von Gallwitz nahm Bielsk und warf südlich davon die Russen über die Biala.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Erneuter feindlicher Widerstand wurde gestern abend und während der Nacht gebrochen. Der Gegner ist seit heute früh im weiteren Rückzuge. Es wurden über

1000 Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Nachdem der linke Flügel über den Koterka-Abschnitt und den Bug an der Bulwa-Einmündung vorgedrungen war, setzte der Feind auch auf dieser Front den Rückzug fort.

Vor Brest-Litowsk und östlich von Wlodawa wurden weitere Fortschritte gemacht.

Oberste Heeresleitung.

Nach der Einnahme von Nowo-Georgiewsk.

Bb. **Berlin,** 21. Aug. Von einem **militärischen** Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Das letzte Bollwerk der russischen Herrschaft auf polnischem Boden ist von den deutschen Truppen erobert worden. Nach verhältnismäßig kurzer Belagerung ist es der deutschen Angriffsarmee unter dem General v. Beseler gelungen, sich in den Besitz von Nowo-Georgiewsk zu setzen, und damit die letzte Festung, die die Russen noch an der Weichsellinie besaßen, zu erobern. Während die Russen die übrigen Festungen teils freiwillig geräumt und ganz aufgegeben, teils sie nur durch Nachhuten hatten behaupten lassen, haben sie in Nowo-Georgiewsk bis zuletzt einen außerordentlich heftigen und erbitterten Widerstand geleistet. Nicht freiwillig haben sie diesen wichtigen Waffenplatz den Deutschen übergeben, sondern unter dem gewaltigen Drucke der deutschen Waffenwirkung. Eine außerordentlich hohe Siegesbeute ist den deutschen Truppen in die Hände gefallen. Ueber 85 000 Mann sind gefangen genommen. Es entspricht dies der Gefechtsstärke von beinahe drei vollen Armeekorps. Ueber 700 Geschütze wurden erbeutet. Ein Verlust, der den Russen bei ihrem bekannt großen Geschützmangel besonders empfindlich sein muß.

Die **militärische Bedeutung** der Eroberung von Nowo-Georgiewsk besteht zunächst darin, daß die Belagerungsarmee und das gesamte Belagerungsmaterial, das bisher durch den Angriff gefesselt war, frei geworden ist, und nunmehr an anderer Stelle verwendet werden kann. Ueber seine Stärke liegen keine genauen Angaben vor. Es muß aber ziemlich bedeutend gewesen sein, wenn man den großen Umfang der Festung, ihre völlige Einschließung, die große Stärke der feindlichen Besatzung und deren erbitterten Widerstand berücksichtigt. Es werden ferner die ganzen Verbindungen, die bisher durch die Festung gesperrt waren, geöffnet. Sie kommen namentlich für die rückwärtigen Verbindungen und den Nachschub in Betracht. Es sind dies hauptsächlich die große Eisenbahnlinie Danzig—Soldau—Warschau und der Weichselstrom selber, auf dem jetzt Proviant, Munition und sonstiges Kriegsmaterial auf Schiffen von Deutschland herangeschafft werden kann. Es wird dies sehr wesentlich zur Entlastung der Eisenbahnen beitragen, die außerordentlich in Anspruch genommen sind, da nur wenige durchgehende Linien vorhanden sind, auf denen der ganze Nachschub bewältigt werden muß. Außerordentlich hoch sind auch die moralischen und politischen Erfolge zu bewerten. Die Ueberlegenheit der deutschen Führung, der deutschen Ausbildung und Tapferkeit hat sich wieder einmal glänzend vor der ganzen Welt erprobt. Daß das russische Heer keine Offensivkraft mehr besaß, war wohl bekannt. Auch in Feldstellungen war es vielfach geschlagen und zurückgeworfen. Es ist nunmehr aber deutlich geworden, daß es auch innerhalb seiner Festungswerke nicht mehr imstande ist, einen längeren Widerstand zu leisten. Auch im feindlichen Auslande wird kein Zweifel jetzt mehr daran sein, daß es mit der russischen Herrschaft in Polen zu Ende ist.

* * *

Einzelheiten vom Sturm auf Nowo-Georgiewsk.

T.U. **Aus dem Felde vor Nowo-Georgiewsk,** 21. Aug. Vorgestern fielen die **Außenforts 15 und 15a,** gestern **16 und 16a.** Schwere Artillerie bearbeitete mit großer Energie die russischen Werke und Vorstellungen. Ueberall sind die **Geschütze der Belagerer sehr fleißig** tätig. Der **Hauptangriff** auf **Nowo-Georgiewsk** ist von **Nordosten** her angesetzt. Mittags nach 1½stündiger Beschießung kommt die telefonische Meldung, daß **Fort drei** noch intakt und zum Sturm **noch nicht reif** sei; es wurde bis 1 Uhr weiter geschossen, als sich das Gerücht verbreitete, **Fort drei** hätte die **weiße Flagge** gezeigt. Eine vorgehende Offizierspatrouille von fünf Mann wurde beschossen. Um drei Uhr erfolgte der **Sturm der Sachsen** auf Fort drei. Die eindringenden Sachsen nahmen einige hundert Mann gefangen. Gleichzeitig wurde von Norden her Fort zwei angegriffen. Das Feuer der Artillerie dauerte hier bis ½3 Uhr nachmittags, zu welcher Zeit auch vom Fort zwei die Hurrarufe der Deutschen ertönten. Ueberall standen verlassene Kanonen. Große Munitionsmengen liegen in den Werken. Vom Fort vier hört man bei **Modli Novi** das **Hurrageschrei vom Fort eins** aus südwestlicher Richtung und um 5 Uhr an der nordöstlichen Umfassungsmauer der **Zitadelle.** Inzwischen sind **große Brände** entstanden. Magazine, Schuppen mit Preß-Heu und Offizierswohnungen stehen in Flammen, ebenso fanden zahlreiche **Explosionen von Munitionen** statt. Nach der Erstürmung der Mauer wurden **tausende von Gefangenen gemacht.** (Lok.-Anz.)

Eine Ansprache des Prinzen Leopold in Warschau.

T.U. **Krakau,** 21. Aug. (Priv.-Tel.) Die „Nowa Reforma" meldet aus **Warschau:** Die bisherige **russische Organisation** der **Gerichtsbehörde** funktioniert schon in **polnischer Sprache.** Auf die **Ansprache** des **Fürsten Lubomirski** anläßlich seiner Ernennung zum Stadtpräsidenten erwiderte **Prinz Leopold von Bayern:** „Es freut mich, daß die **Einwohner** die deutschen **Truppen freundlich** empfangen haben. Wir führen den **Krieg** mit der Armee, aber **nicht mit Bürgern;** im Gegenteil, die **Bevölkerung** kann durch ihr Verhalten auf den **mächtigen Schutz unserer Waffen rechnen.** Ich fühle es aber als meine Pflicht, zu erwähnen, daß im **Falle eines feindlichen Verhaltens** und **Nichterfüllung** unserer **Anordnungen** ich mit Bedauern **genötigt** wäre, mit **aller Strenge** der Kriegsartikel vorzugehen. Es liegt daher in Ihrem Interesse, alles daran zu setzen, um **Mißverständnisse zu vermeiden.**

„Bei gutem Verhalten werde ich gerne bereit sein, der Stadt zu erlauben, von den **Wohltaten der Autonomie,** der **Selbstregierung,** wie sie die Bestimmungen für Polen gestatten, **Gebrauch** zu machen."

Weitere Nachrichten vom östlichen Kriegsschauplatz.

Zum russischen Rückzug.

WTB. **Kopenhagen,** 20. Aug. (Nichtamtlich.) „Politiken" schreibt zu den Vorgängen auf dem **russischen Kriegsschauplatz:** „Die **Begebenheiten der letzten Tage** haben die **Stellung des russischen Heeres in erheblichstem Maße geschwächt.** Zwar ist es dem Großfürsten bisher gelungen, in Polen eine Katastrophe zu vermeiden, aber es hat ihm augenscheinlich auch **sehr große Verluste** gekostet, um dieser Katastrophe zu entgehen. Es ist auch die Frage, ob er seine Heere ohne fühlbare Verluste noch weiter zurückführen kann. Jedenfalls ist **jede russische Offensive in diesem Jahre völlig ausgeschlossen.** Selbst wenn Rußland im nächsten Jahre **neue Heere** aufbringen kann, so werden diese sicherlich von wesentlich **geringerem Werte** sein, als die bisherigen."

Russische Schönfärberei.

WTB. **Newyork,** 21. Aug. „Daily Chronicle" meldet von hier: Der **russische Kriegsminister Poliwanow** hat der **„New-York World"** telegraphiert, daß die **Aufgabe Warschaus** den **Russen ermöglichte, die strategische Front** um mehrere hundert Werst zu **verkürzen.** Die dadurch erzielte **Verstärkung** der russischen Streitkräfte, die Stärke der **neuen Front,** die künftige Organisation der Industrie für die Herstellung von Munition schafften durchaus **günstige Vorbedingungen,** die einen **glücklichen Umschwung** für die russischen Operationen versprechen.

England und der russische Rückzug.

W.T.B. **London,** 21. Aug. „Daily Mail" schreibt in einem Leitartikel: Macht sich das **britische Publikum** klar, was der Fall **Kownos** bedeutet? Kann sich jemand eine **deutliche Vorstellung** von **Rußlands Leiden** machen? Großfürst Nikolaus zog sich mit glänzendem Geschick zurück, aber **was kostet** dieser **Rückzug Rußland Zoll?** Wie **dumm** ist es, von 1812 als von einer **Parallele** zu reden, als ob die **Deutschen ins Innere Rußlands gelockt** würden! Die heutigen Umstände sind **hoffnungslos verschieden.** Die **Russen** scheinen sich jetzt von der **Njemen-Bug-Linie zurückzuziehen.** Der russische Generalstab verhehlt nicht, daß der **Rückzug es Hindenburg erleichtert,** gegen **Riga vorzugehen** und hält sogar den **Versuch der Deutschen** für möglich, sich einen **Weg nach Petersburg** zu bahnen."

Das Blatt erblickt in der **Einführung der Wehrpflicht** die einzige Möglichkeit, Rußland wirklich zu unterstützen.

Das Eindringen der deutschen Ostseeflotte in den Rigaischen Meerbusen.

W.T.B. Berlin, 21. Aug. (Amtlich.) **Unsere Seestreitkräfte in der Ostsee sind in den Rigaischen Meerbusen eingedrungen, nachdem sie sich durch zahlreiche geschickt gelegte Minenfelder und Netzsperren unter mehrtägigen schwierigen Räumungsarbeiten eine Fahrstraße gebahnt hatten. Bei dem sich hierbei entwickelnden Vorpostengefechte wurde ein russisches Torpedoboot der „Emir Bycharskii"-Klasse vernichtet. Andere Torpedoboote, darunter „Novik" und ein größeres Schiff wurden schwer beschädigt.**

Beim Rückzug der Russen am Abend des 19. August in den Moonsund wurden die russischen Kanonenboote „Sewutsch" und „Korejetz" nach tapferem Kampf durch Artilleriefeuer und Torpedobootsangriffe versenkt. 40 Mann der Besatzung, darunter 2 Offiziere, konnten, teilweise schwer verwundet, durch unsere Torpedoboote gerettet werden.

Drei unserer Torpedoboote wurden durch Minen beschädigt. Von ihnen ist ein Boot gesunken, eins konnte auf Strand gesetzt, eins in den Hafen gebracht werden. Unsere Verluste an Menschenleben sind gering.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabs der Marine:
gez. Behncke.

Die russische Darstellung.

WTB. Petersburg, 21. Aug. (Nichtamtlich.) Der Generalstab teilt mit: **Starke Kräfte der feindlichen Flotte drangen in den Rigaischen Meerbusen ein. Der Kampf zwischen unseren und den feindlichen Schiffen dauert fort.**

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

= **London,** 21. Aug. (Reuter.) Der Dampfer **„Gladiator"** (3350 Bruttotonnen) und der Dampfer **„Benvrackie"** (3908 Tonnen Brutto) sind versenkt, die Besatzungen aber gerettet worden. Nach einer Lloydsmeldung ist der Dampfer **„Samara"** (3173 Tonnen Brutto) und der Dampfer **„Bittern"** (1797 Tonnen Brutto) versenkt worden.

= **Amsterdam,** 21. Aug. Das Reutersche Bureau meldet: Der **Frachtdampfer „Bevic"** (5683 Registertonnen), der

„White Star Line“ gehörig, sei **versenkt** worden. In einer späteren Meldung wird diese Angabe widerrufen, denn das Schiff soll in Mersey angekommen sein.

Die englische Furcht vor den deutschen U.-Booten.

T.U. **Haag**, 21. Aug. Infolge **Verstärkung der deutschen Tauchboote im Kanal suspendierte England** soeben den **gesamten Verkehr** von **Post-** und **Wertsendungen** nach dem **Festlande** und mit **Amerika**. (Voss. Z.)

Zur Versenkung der „Arabic“.

W.T.B. **Washington**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet von hier: Die Nachricht von der **Versenkung** des White Star-Dampfers **„Arabic“** habe dortige amtliche Kreise, die nach der letzten Note gehofft hätten, daß nichts mehr vorkommen werde, was den gespannten Zustand verschlechtern könnte, **sehr erschreckt**. Präsident **Wilson** habe sich den ganzen Nachmittag und Abend bemüht, **Einzelheiten** über den **Fall** zu erfahren, und sich geweigert, sich zu äußern, bis er Näheres aus amtlicher Quelle erfahren habe.

W.T.B. **Newyork**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet von hier: Die **Presse des ganzen Landes verurteilte die Versenkung der „Arabic“** stark. Das Reutersche Bureau beschränkte sich auf Zitate aus den bei solchen Anlässen stets benutzten vier Blättern, dem „Newyork Herald“, dem „Newyork World“, dem „Newyork Tribune“ und den „Newyork Times“.

Opfer der Seeminen.

W.T.B. **Amsterdam**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter melden aus Schiermonnikog: Gestern kam hier eine Schaluppe an mit der Besatzung des **Fischdampfers „Amsterdam“**, der auf eine **Mine gelaufen** und **gesunken** war.

Der sonstige Krieg zur See.

Das Seegefecht an der jütischen Küste.

= **Berlin**, 20. Aug. Der vor einigen Tagen bei einem Angriff unserer Torpedoboote an der **jütischen Küste versenkte englische Kreuzer** gehört, wie uns jetzt mitgeteilt wird, der **„Aurora“-Klasse** an. Die Kreuzer dieser Klasse gehören zu den **modernsten Schiffen** der englischen Marine.

Die „Aurora“-Klasse umfaßt acht geschützte Kreuzer, die in den Jahren 1913 und 1914 auf Stapel gelegt worden sind. Ihre Maße sind: 3560 To. Wasserverdrängung, 29 Kn. Geschwindigkeit, Bewaffnung mit zwei 15,2-Zentimeter- und sechs 10,2-Zentimeter-Geschützen, 400 Mann Besatzung. (M. N. N.)

Der Krieg mit Italien.

Die Maßnahmen Italiens.

W.T.B. **Rom**, 21. Aug. (Nicht amtlich). Die „Agenzia Stefani“ meldet: Der **gestrige Ministerrat** befaßte sich außer mit den **internationalen Beziehungen**, insbesondere den **italienisch-türkischen**, mit den **ordentlichen Geschäften**, beriet über die Anlegung von Vorräten **von Kleidung** für die **Armee** zumal von **Winterkleidungen**, die als Heimarbeit in den bedürftigen Familien, besonders von Einberufenen, angefertigt werden sollen.

Der Gesundheitszustand des italienischen Königs.

T.U. **München**, 21. Aug. Der „Münchener Post“ wird von besonderer Seite über den Gesundheitszustand des Königs von Italien gemeldet: Eine Persönlichkeit, die frei die Grenzen passieren kann, hatte im August ds. Js. mit einem hohen General aus der unmittelbaren Nähe des Königs gesprochen. Dieser General war **sehr besorgt** um den **Gesundheitszustand des Königs**. Viktor Emanuel sei, so sagte der General, von den **ungeheuren Verlusten** des **italienischen Heeres so erschüttert**, daß er sich in einem **gefährlichen Aufregungszustand** befindet. Lange Stunden des Tags und Nachts irrt der König händeringend und laut betend in der Villa, die ihm hinter der Front als Quartier dient, umher und sei weder durch Zureden zu beruhigen, noch zu irgend einem Entschlusse fähig. (Tägl. Rdsch.).

Die Türkei im Krieg.

Türkischer Sieg in Westarabien.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Aug. (Nicht amtl.) Generalstabsbericht. Unsere Truppen im **Yemen nahmen** nach örtlichen Gefechten die **Stadt Lahaj** und ihre Umgebung, die bis dahin einige Zeit in der Hand der Engländer war. Während des heftigen **15 Stunden dauernden Kampfes** hatten die **Engländer Hunderte von Toten und Verwundeten. Wir erbeuteten vier Geschütze** und **fünf Maschinengewehre** und eine **Menge Kriegsmaterial**. Der **Feind** wurde **geschlagen** und schloß sich in **Aden** ein. Von den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Aug. (Nicht amtlich). Die **„Tribuna“** in **Rom** hatte behauptet, die **arabischen Streitkräfte** der **türkischen Armee** auf Gallipoli hätten **gemeutert** und die **deutschen Offiziere getötet**. Infolge dieser Meuterei sei eine Anzahl deutscher Offiziere und arabischer Soldaten gehenkt worden. Dieser Behauptung gegenüber, ist die „Agence Milli“ ermächtigt, die in allen Teilen **erfundene Meldung kategorisch zu dementieren**. In der **osmanischen Armee** ist **keinerlei Revolte** ausgebrochen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. **Konstantinopel**, 21. Aug. (Nicht amtlich). Generalstabsbericht. Am Ufer von **Anaforta** griff der **Feind** mit geringen Kräften an, aber er **erlitt Verluste**, ließ einige Gefangene in unserer Hand und zog sich in seine früheren Stellungen zurück. Bei **Ari-Burnu** und **Sedd-ul-Bahr** nichts von Bedeutung.

Serbien und der Krieg.

Die serbische Antwort.

= **Budapest**, 20. Aug. Nach einer aus Nisch nach Bukarest gelangten Meldung wird die serbische Antwortnote Ende dieser Woche übergeben werden. (Frkf. Ztg.)

Griechenland und der Krieg.

Veniselos.

= **Athen**, 17. Aug. **Veniselos** hatte heute eine dreiviertelstündige **Audienz beim König**, der ihm nach dem gestrigen Ergebnis der Kammerabstimmung und der Demission von Gunaris die Bildung des neuen Kabinetts übertrug. Veniselos ersuchte, erst die **Vorgänge der letzten fünf Monate aus den diplomatischen Akten studieren zu dürfen**, ehe er sich entscheide, wofür er eine Frist von höchstens 5 Tagen verlangte. Er wird alsdann um eine neue Audienz nachsuchen. Die Unterhaltung zwischen dem König und Veniselos war **sehr herzlich**. (Frkf. Ztg.) [Verspätet eingetroffen.]

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **München**, 21. Aug. (Nicht amtlich). **König Ludwig** hat vor seiner Abreise von **Straßburg** den **Kaiser** in einem herzlichen **Telegramm** zu den **glänzenden Erfolgen** der **deutschen Truppen** im **Osten**, die durch die **Einnahme von Kowno** und **Nowo-Georgiewsk** gekrönt wurden, beglückwünscht. Zum gestrigen **ersten Jahrestag** der **Schlacht in Lothringen** hat der **König** an den **Kronprinzen von Bayern** ein herzliches **Telegramm** gerichtet.

Deutscher Reichstag.

W.T.B. **Berlin**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) Der **Seniorenkonvent des Reichstags** hat sich heute dahin geeinigt, die **Verhandlungen des Plenums** in der **bisherigen Weise weiter zu führen**. Es soll dahin gestrebt werden, daß sie bis Mitte, **spätestens Ende nächster Woche** abgeschlossen werden können.

Aenderungen im Reichsvereinsgesetz.

W.T.B. **Berlin**, 21. Aug. (Nicht amtl.) Die **Kommission für Aenderung des Reichsvereinsgesetzes** beschloß heute mit **15 gegen 3 Stimmen**, den **Sprachenpragraph** im Reichsvereinsgesetz **aufzuheben**. Weiter wurde mit Mehrheit die Bestimmung angenommen, daß die im Reichsvereinsgesetz festgesetzte **Mindestaltersgrenze von 18 Jahren** für die **Teilnahme** an **politischen Vereinen** und öffentlichen Versammlungen **aufgehoben** wird.

Die Wiener Presse über die Rede des deutschen Schatzkanzlers.

WTB. **Wien**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) In **Besprechung der Rede des Staatssekretärs Dr. Helfferich** sagt das **„Fremdenblatt“**: „Die **Rede** des **Reichskanzlers** und des **Reichsschatzsekretärs** sind wohl **Bekenntnisse des ganzen Volkes** aus dem Munde ihrer Wortführer. Den **Alliierten**, die die Sprache **unserer Waffen** noch **nicht verstehen** wollen, sagten es **Bethmann-Hollweg** und **Helfferich** wieder mit deutlichen Worten, daß **Deutschland** und seine **Verbündeten nicht unterzukriegen** sind.“

Die **„Neue Freie Presse“** sagt: „Die heutige Rede des Schatzsekretärs bekundet das volle **Bewußtsein** von den **schweren Lasten des Krieges** für die deutsche Wirtschaft und jeden einzelnen. Sie schließt aber auch die **felsenfeste Entschlossenheit**, den **Krieg** bis zu einem, die **höchsten Ziele** dauernd sichernden **Frieden** zu Ende zu führen, und alle seine Lasten bereitwillig zu tragen, in sich.“

Das **„Neue Wiener Tagblatt“** schreibt: „Die **Schatzkanzler** der **feindlichen Staaten** werden **neidvoll auf Deutschland** blicken, wenn sie den **Ausführungen Helfferichs** folgen. An diesen Darlegungen gibt es **nichts zu deuteln**. Zahlen beweisen.“

Die **„Reichspost“** schreibt: „Wenn ein Mann wie **Helfferich** spricht, weiß die Welt, daß jedes seiner **Worte in Erz gegossen** ist. Er beweist, daß **neben den militärischen Siegen glorreich die wirtschaftliche Kraft** der Mittelmächte einherzieht. **Oesterreich-Ungarn** darf die ihm vom Schatzsekretär ausgesprochene **Anerkennung** als eine sehr **erfreuliche Feststellung** aus berufenem Munde begrüßen, wie sehr man in Fachkreisen Deutschlands würdigt, daß Oesterreich-Ungarn auch finanzpolitisch seine Pflicht tut.“

Frankreich und der Krieg.

Millerand rechtfertigt sich vor der Kammer.

W.T.B. **Paris**, 21. Aug. (Agence Havas.) Die **Deputiertenkammer** setzte gestern die **Debatte** bezüglich der **Kredite** für die **neuen Kriegsunterstaatssekretariate** fort. Kriegsminister **Millerand** hielt eine bedeutsame **Rede**, in der er zeigte, welche **Kraftanstrengungen** von den verschiedenen Abteilungen des **Krigsministeriums** seit Kriegsanfang unternommen wurden und welche Ergebnisse erzielt wurden, die zu **vollem Vertrauen** in die Zukunft berechtigten. Die **Munitionsversorgung** sei derart **gesichert**, daß allen Bedürfnissen des Oberkommandos vollauf Rechnung getragen werden könne.

Millerand hob mit Bewegung die **Hingebung** und den **Heroismus des Oberkommandos** hervor. Das Haus brach hier in einmütigen Beifall aus. Millerand legte dann dar, welche **Fortschritte** im **Sanitätswesen** erzielt wurden, die ein Verhältnis von 100 : 10 ergäben und im ganzen durchaus befriedigend seien. Millerand schloß:

„In Kriegszeiten muß alles dem einzigen Gedanken, welcher der Gedanke aller Franzosen ist, untergeordnet werden, nämlich: **Sieg!** Unsere **Verbündeten rechnen** mit Recht **auf unsere Klugheit**, während unsere **Feinde** nur auf unsere **Zwistigkeiten** Hoffnung haben. Bis zum Ende, bis zum Siege, werden wir klug und einig bleiben.“ (Einmütiger Beifall.) Die Fortsetzung der Debatte wurde auf Donnerstag verschoben.

Aus der Schweiz.

Zum Einfuhrtrust.

WTB. **Zürich**, 21. Aug. Der Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ in **Chiasso** teilt aus einer Unterredung mit dem Handelsattaché der italienischen Gesandtschaft in **Bern** mit, die **Verhandlungen** über den **schweizer Einfuhrtrust** seien ihrem **Abschluß nahe** und würden zu dem von der **Schweiz gewünschten Ziele** führen. **Frankreich** und **Italien** seien stets **bereit** gewesen, ihr die gewünschten Waren zu liefern, aber **England** habe seine Verbündeten mit dem Hinweis auf die Gefahr einer **Verproviantierung der Zentralmächte** zurückgehalten. Die Haltung Italiens gegenüber der Schweiz soll von englischer Seite von diesem Standpunkt aus als loyal bezeichnet worden sein.

Aus Amerika.

Zu den Enthüllungen der „World“.

W.T.B. **Washington**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau läßt sich von hier melden: Präsident **Wilson** habe Klagen, daß **deutsche Agenten** eine **ungesetzliche Tätigkeit** in den **Vereinigten Staaten** ausgeführt hätten, amtlich **zur Kenntnis** genommen. Der Generalanwalt solle die Sache untersuchen.

Neueste Nachrichten.

WTB. **Amsterdam**, 21. Aug. (Nicht amtlich.) „Handelsblad“ meldet aus Baneweert: Die Schiffe „Najade“ und Crede“ mit einer Getreideladung für Belgien strandeten bei Boedensterke. Die „Najade“ brach entzwei.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. August.

= **Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse:** Die Majore **Spieker** und **Treitner** vom Regt. 142, Hauptmann **Pretzell** von der Fliegerabteilung Nr. 20, Oberst **Ullmann** vom Jägerregt. Nr. 5, Oberlt. **von Kotze** im Leibgren.-Regt. 109, die Leutnants **Weyse** im Inf.-Regt. 112 und **Mechtersheimer** im Inf.-Regt. 114. — **2. Klasse:** Oberleutnant **Kratzer** von Karlsruhe, z. Zt. an der Ostfront, Kriegsfreiw. Leutnant Erwin **Zahs** aus Karlsruhe, Sohn des Rechnungsrats Zahs hier, Kriegsfreiw. Adolf **Engel** von Pforzheim, Hauptmann Stadtbaumeister **Ehrmann** und Unterzahlmeister Adolf **Feuer** von Heidelberg, Fähnrich Herbert **Deck** von Konstanz und Unteroff. Postassistent H. **Stork** von Ueberlingen.

:: **Die Bekämpfung übermäßiger Lebensmittelpreise.** Der Magistrat von Berlin hat dem Programm über die Einrichtungen zur Bekämpfung übermäßiger Lebensmittelpreise seine Zustimmung erteilt. Darnach sollen zentrale und lokale Organe gebildet werden. Die zentralen Organe haben die Produktions- und Großhandelspreise zu beobachten. Die lokalen Organe haben den Kleinhandel zu überwachen. Sie sollen Informationen von der Zentrale erhalten, den Kleinverkauf kontrollieren und das Revisions-Ergebnis der Zentrale mitteilen. So sollen Produzenten, Groß- und Kleinhändler sich unter ständiger Aufsicht fühlen. Für die Tätigkeit der Zentrale sind die in Betracht kommenden Nahrungsmittel in vier Gruppen eingeteilt, nämlich 1. Gemüse, Kartoffeln und Obst, 2. Fleisch, Fischwaren, Fette und Fische (frisch gesalzen und geräuchert), 3. Milch und ihre Produkte, Eier, Pflanzenfette und Oele, 4. Hülsenfrüchte, Reis, Gries, Graupen, Kolonialwaren und Konserven. Die geplante Kontrolle über den Lebensmittelpreise soll ergän ztnud gefördert werden durch einen Nachrichtenaustausch zwischen den deutschen Städten, deren Einrichtungen sie zur Beurteilung der Preisbildung in besonderem Maße befähigen. In Betracht kommen hauptsächlich außer Berlin und München, Leipzig, Köln, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Stuttgart, Hannover, Mannheim und Hamburg.

= **Die Pilzvergiftungen** haben sich in der letzten Zeit an verschiedenen Orten wieder derart gemehrt, daß erneut auf folgende Punkte beim Sammeln und Zubereiten von Pilzen hingewiesen sei: Der Nährwert der Pilze wird vielfach übertrieben; sie können vom Körper nur sehr unvollkommen ausgenützt und verwertet werden. Pilze, die man nicht genau als ungiftig kennt, lasse man beiseite. Man sammle keine ganz jugendlichen, erst aufsprossenden, unentwickelten Formen, deren Zugehörigkeit zu einer ganz bestimmten Pilzart noch nicht deutlich erkennbar ist. Angefaulte und von Würmern angefressene Pilze verwende; man nicht, da sich in solchen Exemplaren, auch wenn sie einer unschädlichen Art angehören, leicht Zersetzungsvorgänge mit Bildung giftiger Stoffe entwickeln. Man bereite die Pilze bald nach dem Einsammeln zu und wärme kein Pilzgericht auf. Es ist mehrfach beobachtet worden, daß ein Pilzgericht, das am ersten Tag ganz harmlos war, am zweiten eine giftige Wirkung hatte. Die populären „unfehlbaren“ Mittel zur Erkennung giftiger Pilze, wie das Schwarzwerden eines mitgekochten silbernen Löffels, einer Zwiebel, das Bläuanlaufen eines durchschnittenen Pilzes, ein scharfer Geruch, grelle Farbe usw., sind absolut wertlos und haben schon manchen Menschen das Leben gekostet. Nur die genaue Kenntnis giftiger und ungiftiger Pilze schützen vor Unglück.

Zur Wetterlage. Seit mehreren Wochen schon steht die Witterung Mitteleuropas unter dem Einflusse von Depressionen, die uns andauernd unbeständiges und zumeist regnerisches, kühles Wetter bringen. In der verflossenen Woche ist es in ganz Deutschland besonders kühl geworden; die Nachmittagstemperaturen haben nicht einmal mehr 20 Grad überschritten und an einigen Tagen blieben sie sogar unter diesem Werte. In den Frühstunden ist das Thermometer in der verflossenen Woche oftmals bis etwa 10 Grad herabgegangen. Das schon frühherbstliche Wetter macht sich auch schon in der Natur bemerkbar, indem Blätter und Gesträuch um einige Wochen zeitiger als sonst eine fahle und gelbe Farbe annehmen. Die augenblickliche, noch recht ungünstige Verteilung des Luftdruckes stellt zunächst keine wesentliche Besserung der Witterung in Aussicht. Ein über Skandinavien lagerndes Minimum macht seinen Einfluß bis weit nach Mittel- und Süddeutschland herunter geltend. Ueberall ist daher das Wetter trüb und regnerisch bei weiter sinkenden Temperaturen. Da das Ortsbarometer zunächst noch zurückgeht, dürfte die Depression vorläufig weiter die Witterung beherrschen, sodaß Fortdauer des ziemlich unbeständigen, kühlen Wetters mit zeitweiligen Niederschlägen zu erwarten ist.

= **Billiger Klebstoff.** Man schreibt uns: Der verbreitetste Klebstoff fürs Haus ist Gummi arabicum, der in seinen besten Qualitäten aus Egypten, meist durch englische Firmen, bezogen wird. Da es gilt uns auch für die Zeit nach dem Kriege soviel als möglich von ausländischer Zufuhr frei zu machen, möge hier ein Klebemittel empfohlen werden, das sich jeder selbst leicht sammeln kann. Es ist das Kirschen- und Pflaumenharz, das oft in großer Menge an Kirschen- und Pflaumenbäumen austritt. Man sucht möglichst reine Stücke zu gewinnen und löst sie in etwa der dreifachen Menge Wasser. Dieser natürliche Leim wird zwar nicht so flüssig, wie Gummi arabicum, sondern er bleibt eine dünne Gallertmasse, aber das hindert die Verwendung nicht. Dieser Leim klebt viel stärker, als Gummi arabicum. Auch habe ich nie bemerkt, daß er, wie jenes, schimmelig oder sauer würde. Als junger Mann, wo ich jeden Groschen dreimal umdrehen mußte, bin ich zu dieser Entdeckung gekommen und ich gebe sie in der gegenwärtigen Kriegszeit gern zum allgemeinen Besten preis.

= **Vaterländischer Abend im Stadtgarten.** Wegen der ungünstigen Witterung wird der auf heute abend 8 Uhr im Stadtgarten anberaumte „Vaterländische Abend“ auf Montag, den 23. ds. Mts. abends 8 Uhr verschoben.

× **Aus Anlaß der Siegesfeier** findet am Sonntag den 22. August im Hotel „Karlsburg“ in Durlach ein Konzert statt. Das Programm ist sehr reichhaltig. (Näheres siehe Inseratenteil.)

+ **Die Palast-Lichtspiele** bringen ab heute das seelenvoll geschilderte Drama „Die Waisenkinder“. Der bei dem Kinopublikum sehr beliebte Paul Heidemann zeigt sich heute in dem Film „Teddy und die Hutmacherin“ in seiner Glanzrolle als Schwerenöter, wobei es ihm aber diesmal schmählich ergeht. Eine Aufnahme „Gefangene im Sennelager“ und noch einige recht hübsche Bilder vervollständigen das Programm in angenehmer Weise, sodaß ein Besuch dieses Programms gern empfohlen werden kann.

Auswärtige Todesfälle.

Durlach. Christian **Krieg**, Metzgermeister, 91 Jahre alt.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag, den 22. August

Schwarzwaldverein. Wanderung, Abfahrt 7 Uhr P.
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Feuerwehr- u. Bürgerkapelle.

Trustfreie Zigaretten
Perlen 3–8 Pf | Feldherr 5 Pf | Deutsche Helden 3 Pf
Laferme, älteste deutsche Zigarettenfabrik

Für den Monat September

laden wir heute zum rechtzeitigen **Abonnement** auf die **„Badische Presse“** ein. Noch dauert sie an, die Zeit des kriegerischen Ringens um die nationale Existenz, die Sicherheit und Größe unseres Vaterlandes, und Millionen und Abermillionen tapferer deutscher Streiter lassen nicht ab, für Kaiser und Reich, für Fürst und Volk, für Familie und Heimat im Westen und im Osten ruhmvolle Taten zu verrichten, in treuer Hingebung von Leben und Gesundheit, in Kraft und in Mut.

Da ist eine Zeitung, die, wie die „Badische Presse“ zweimal tagsüber die neuesten Meldungen von dem Stande der Dinge auf allen Kriegsschauplätzen bringt, wohl berufen, ein willkommener Freund und Berater jedes Hauses zu sein. Daß sie das sein will und sein kann, hat sie schon seit lange ihren Lesern gezeigt. Die

:: Badische Presse ::

ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung des badischen Landes. Mit einer Auflage von täglich 2mal

48 500 Exemplaren

steht dieselbe an der Spitze aller Blätter des Großherzogtums. In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt.

Besondere **Berichterstatter auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen**, sachverständige **Mitarbeiter** auf **militärischem** und **marinetechnischem Gebiete**, interessante **Feldpostbriefe** aus der Feder zahlreicher unserer Zeitung befreundeter Mitkämpfer, dazu ein ausgedehnter **Depeschendienst** ermöglichen es der „Bad. Presse“

bei täglich zweimaligem Erscheinen

mit allen Nachrichten und Artikeln über den Krieg und die damit im Zusammenhang stehenden Dinge in erster Reihe aller badischen Blätter zu stehen.

Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch **Illustrationen** und **Situationspläne** dem Leser nähergebracht.

Was sich im Lande an bemerkenswerten Geschehnissen ereignet, findet unter „Badische Chronik“ und im Residenzteile hinreichende Würdigung, ebenso erfährt das vielgestaltige **Vereins- und Kunstleben** und die Behandlung der an den **Briefkasten** gerichteten Anfragen weitgehende Berücksichtigung.

Wöchentlich 2mal gratis das **„Unterhaltungsblatt“**, mit Erzählungen u. Schilderungen aller Art und zahlreichen Abbildungen, namentlich aus dem Kriegsleben unserer Tage.

Ferner regelmäßig jede Woche die **Sonderbeilage**

„Illustrierte Weltschau“.

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochenschrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. **Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat,** läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Lektüre.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse“ ohne „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe A“ und mit „Illustrierte Weltschau“ die Bezeichnung „Ausgabe B“.

Für den Monat September beträgt der Preis der Ausgabe **A** ohne „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 0.80, bei der Post am Postschalter abgeholt Mk. 0.67, vom Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 0.91, der Ausgabe **B** mit „Illustrierte Weltschau“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 1.—, bei der Post abgeholt Mk. 0.88, vom Briefträger gebracht Mk. 1.12.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einsendung der Post-Quittung und 10-Pfennig-Marke für Franko-Zusendung als wertvolle und interessante Gratis-Lieferungen: 1 Sommerfahrplan 1915, 1 Roman und 1 Wand-Kalender, sowie die zeitgemäße Schrift von Albert Herzog: „An der Westfront“, eine Fahrt zum Kriegsschauplatz auf Einladung des stellv. Generalstabs der Armee (Sonderabdruck).

Probenummern senden wir auf Verlangen kostenlos.

Der Verlag der „Bad. Presse.“

Badische Chronik.

Durlach, 21. Aug. Herr Apotheker **Hermann Gartzen** von hier, bisher Adjutant des Landst.-Inf.-Ersatz-Batl. III Heidelberg, wurde unter dem 11. d. M. vom Oberleutnant zum Hauptmann befördert und gleichzeitig zum Kompagnieführer des Rekrutendepots Heidelberg-Handschuhsheim ernannt.

§ **Durlach**, 21. Aug. Mit Genehmigung des Gemeinderats und mit Erlaß des Großh. Landeskommissärs ist eine **ortspolizeiliche Vorschrift** in Kraft getreten, wonach der gewerbsmäßige **Einkauf von Gegenständen des Wochenmarktes** auf dem Marktplatz durch Händler erst von ½8 Uhr morgens (im Winter ½9 Uhr) an stattfinden darf. Außerhalb des Marktplatzes ist der Handel an Markttagen während des ganzen Vormittags verboten, also auch in der Zeit vor Beginn des Marktes.

⊙ **Weingarten**, 21. Aug. Zu der in Nr. 384 gebrachten Notiz, wonach ein 57jähriger, in **Mannheim** ansässiger **Kaufmann** sich vermutlich aus Furcht vor Strafe habe **überfahren** lassen, erfahren wir nachträglich, daß der fragliche Unglücksfall nicht aufgeklärt werden konnte, daß aber jedenfalls der vermutete Beweggrund nicht den Tatsachen entspricht.

⊻ **Mannheim**, 21. Aug. Aus der gestrigen **Stadtratssitzung** sind folgende Punkte von allgemeinem Interesse: Im Benehmen mit dem Stadtverordneten-Vorstand wird der **Beitritt der Stadtgemeinde Mannheim** zu der Gesellschaft m. b. H. **„Einkauf südwestdeutscher Städte“** mit einem Kapital von **60 000 M** unter Uebernahme dieser Summe auf die Kriegsanleihe genehmigt und der vorliegende Entwurf des Gesellschaftsvertrages gutgeheißen. Die förmliche Gründung der Gesellschaft wird voraussichtlich in allernächster Zeit stattfinden. — Der **Verband badischer Grund- und Hausbesitzervereine** hat betreffs Zahlung der **Mieten** im Kriege an Großh. **Staatsministerium** eine **Vorstellung** gerichtet, worin unter anderem namentlich darum nachgesucht wird, daß in Baden ähnlich wie in den übrigen Bundesstaaten die unzulängliche Reichshilfe durch eigene Staatsmittel erhöht oder aber bei der Reichsregierung der Antrag gestellt wird, es möchten die Unterstützungen des Reichs bedeutend erweitert werden. Der Stadtrat beschließt im Benehmen mit den übrigen Städteordnungsstädten, diese Vorstellung zu unterstützen.

= **Rastatt**, 21. Aug. Herr Bürgermeister Renner ist gestern abend gegen 10 Uhr vom russischen Kriegsschauplatz hier eingetroffen zu einem längeren Urlaub behufs Erledigung wichtiger Gemeindeangelegenheiten. Wie das „Rast. Tgbl.“ erfährt, hat Bürgermeister Renner zu seinem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse auch noch eine Ordensauszeichnung vom Kaiser von Oesterreich, die österreichische Tapferkeits-Medaille, erhalten.

△ **Baden-Baden**, 20. Aug. Aus Anlaß der Einnahme von Kowno und von Nowo-Georgiewsk veranstaltete die Kurverwaltung an beiden Abenden im Kurgarten **patriotische Feiern** mit Gartenbeleuchtung und Konzert, zu denen jedermann freien Zutritt hatte. Der Besuch der Veranstaltungen war ein sehr zahlreicher und die Darbietungen des Städtischen Orchesters, von denen verschiedene vom Publikum stehend mitgesungen wurden, fanden lebhaften Beifall. Aus Anlaß des 85. Geburtstags des Kaisers Franz Josef von Oesterreich fand im Kurgarten ein zahlreich besuchtes Garten-Nacht-Fest statt und zwar mit Militär-Konzert, welches von der Kapelle des Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 109 aus Karlsruhe ausgeführt wurde. Dem Dirigenten Herrn Musikdirektor Köninger und seiner wackern Musikerschaar wurde viel Applaus gespendet.

= **Emmendingen**, 21. Aug. Ein **freches Gaunerstückchen** leistete sich eine fremde, hier vorübergehend untergebrachte Frauensperson. Sie bat in einem Laden die Geschäftsfrau, ihr doch ein Einmarkstück mit einem Kröncheu zu geben. Die Fremde half selbst mit suchen und ließ dabei nicht weniger als 36 Mark verschwinden.

= **Vom Kaiserstuhl**, 20. Aug. Es ist eine wahre Pracht, wie in diesem Jahre die **Kartoffeln** dastehen. Das ist auch gut so, wenn man der vielen Esser gedenkt, denen in unserem Vaterland der Tisch gedeckt wird, wir meinen die enorm große Zahl der Kriegsgefangenen, namentlich der russischen. Trotz reichlicher Kost wurden diese nie recht satt. Daraufhin ist im Gefangenenlager Sennelager eine Probe gemacht und einem Russen gestattet worden, sich mal ordentlich satt zu essen. Der Mann **aß zwanzig Pfund Kartoffeln.** Wenn auch natürlich so viel nicht bewilligt werden kann, kommt uns eine recht ausgiebige Kartoffelernte für die Gefangenenernährung doch sehr zustatten.

⊙ **Müllheim**, 20. Aug. Das Bürgermeisteramt hat für den kommenden Montag den **Schluß der Rebberge** verfügt. Seit Jahren konnte dieser Tag nicht mehr so früh angesetzt werden, ja es gab Jahre, wo er überhaupt nicht in Frage kam. Diesesmal nun haben Wetter und Sonnenschein unserem Markgräflerland gelacht und dürfte es wieder einmal einen Herbst geben, wie man ihn früher als fast selbstverständlich ansah.

⊻ **Nußbach** (Amt Triberg), 20. Aug. Im März und April wurden in mehreren Bauernhäusern hier **Diebstähle** verübt, unter anderem etwa 2½ Zentner Mehl, Schinken, ferner Hafer im Gesamtwert von etwa 300 Mark, entwendet. Den eifrigen Bemühungen der Gendarmerie ist es nun gelungen, Täter und Hehler zu ermitteln. Es sind Linus **Duffner** und Albert **Ries** dahier. Dieselben wurden heute verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Triberg eingeliefert. Es kommt noch ein gewisser Willmann als Dieb mit in Betracht. Derselbe steht zurzeit beim Heere. Die Eßwaren wurden gemeinsam verzehrt. Den Hafer verkaufte Duffner nach auswärts.

):(**Bräunlingen**, 21. Aug. Das 5jährige **Söhnchen** des Landwirts **Karl Hepting** wurde von einem Fuhrwerk **überfahren** und **getötet.**

:: **Singen**-Hohentwiel, 21. Aug. Der frühere Landtagsabgeordnete des Bezirks Singen, Gemeinderat, Gärtnermeister **Hermann Schmidt**, der als Vizefeldwebel bei einer Armierungstruppe steht, ist im Oberelsaß **schwer verwundet** worden.

Die Kriegsfamilienfürsorge der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 21. Aug. Soeben ist der **Jahresbericht** über die **Fürsorge für die Kriegerfamilien der Stadt Karlsruhe im ersten Kriegsjahre erschienen.** Derselbe umfaßt auf 26 Seiten die Gesamtarbeit, die im ersten Kriegsjahre seitens der Kriegsunterstützungskommission auf dem Gebiete der Kriegsfamilienfürsorge in unserer Stadt geleistet worden ist und gibt hochinteressante Einzeldarlegungen über einen Abschnitt der Fürsorgetätigkeit, deren Ende noch in ungewisser Ferne liegt. Er legt einerseits Rechnung ab über ein Arbeitsgebiet, das für alle, die daran teilnehmen, neue und wertvolle Lehren und Erfahrungen mit sich bringt und ist andererseits auch ein treffliches Zeugnis dessen, wie in der hiesigen Stadt durch planmäßiges und opferbereites Zusammenwirken aller verfügbaren Kräfte der Notlage der Kriegerfamilien gesteuert wurde.

Nach kurzen Ausführungen über Organisation und Geschäftsgang beschäftigt sich der Jahresbericht eingehend mit der **reichsgesetzlichen Familienfürsorge.** Er gibt Aufschluß über die Unterstützungsbedingungen und Unterstützungssätze und besagt über die Anzahl der hier Unterstützten: Die Zahl der im Genuß der reichsgesetzlichen Unterstützung befindlichen Familien in hiesiger Stadt ist von rund 4300 anfangs November auf nahezu 7000 Anfang August gestiegen. Sie betrug am 1. November 4300, am 1. Februar 5200, am 1. Mai 6200, am 1. August 6900. Um Einweisung in den Bezug der reichsgesetzlichen Hinterbliebenenversorgung haben beim Kriegsunterstützungsausschuß nachgesucht: 199 Familien wegen Kriegs-Witwen- und Waisengeld und 170 Familien wegen Kriegselterngeld.

Zu dieser reichsgesetzlichen Familienunterstützung kam noch eine **ergänzende Fürsorge**, die teils in der Zuweisung verdienstbringender Beschäftigung, teils in der Anweisung notwendiger Lebensmittel oder in der Beteiligung an Volksspeisungseinrichtungen, teils in der Gewährung von Beihilfen zur Wohnungsmiete oder sonstiger Geldbeihilfen, teils in Maßnahmen der Kinderfürsorge oder in der Sorge für ärztliche Behandlung und dergleichen bestand. Eine Fülle echter Kriegsfürsorgearbeit wurde auf diesem Gebiete getan. Auf der andern Seite aber muß auch hervorgehoben werden, daß von den insgesamt rund 7000 Familien, die jetzt die reichsgesetzlich geregelte Unterstützung beziehen, doch mindestens die Hälfte bisher in keiner Weise die sonstige ergänzende Fürsorge und Hilfe des Kriegsunterstützungsamtes in Anspruch genommen haben. Es darf zwar füglich angenommen werden, daß es ihnen durch Heranziehung anderer verfügbarer Hilfsquellen möglich war, die ganze lange Zeit über durchzuhalten. Eine große Rolle spielen hierbei die freiwilligen Kriegsfürsorgeleistungen der Arbeitgeber durch Fortzahlung des ganzen oder eines Teils des Lohnes oder Gehalts der Einberufenen oder durch sonstige Unterstützungen, die allenthalben Achtung und Anerkennung in vollstem Umfang verdienen. Und doch befinden sich unter diesen Tausenden von Familien, die lediglich durch die regelmäßige Abholung der Reichsunterstützung mit dem Kriegsunterstützungsamt in Berührung kommen, sicherlich gar viele, die lieber die äußersten Entbehrungen auf sich nehmen, als eine andere wie die gleichmäßig für alle geregelte Unterstützung in Anspruch nehmen, die ihre Not mit stiller Ergebenheit als etwas Unabänderliches ertragen, die ohne zu klagen, durchhalten und durchkämpfen.

Die Unterstützung durch Zuweisung von geeigneter und lohnender **Arbeit** wurde mit Recht als die wertvollste betrachtet. Zu der Stellenvermittlung übernahm das Arbeitsamt die Ausgabe von Näh- und Strickarbeit, die Ausgabe von Aufträgen zur Herstellung von Hufkissen aus Strohgeflecht, von Verbandpäckchen usw. Je nach dem Stand der Aufträge konnten zeitweise über 3000 Frauen allein mit Näharbeit und fast ebensoviele mit Strickarbeit versorgt werden. Der durchschnittliche Verdienst von zu Haus Beschäftigten kann bei Näharbeit zu etwa 6—10 M in der Woche, bei Strickarbeit zu 2—3 M in der Woche angenommen werden. Frauen, die in Werkstätten tätig sind, verdienen 50 M und mehr im Monat. Bis zum 20. Juni sind allein von der Unterstützungsabteilung des Roten Kreuzes an Frauen aus Karlsruhe und den Vororten 470 000 M für Arbeitslöhne gezahlt worden; der gesamte Arbeitsverdienst kann danach auf etwa 600 000 M geschätzt werden, ein Betrag, der der Höhe nach den aus Sammlungsmitteln bis jetzt ausbezahlten Unterstützungen nahezu gleichkommt.

Auch der **Unterstützung mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen** wurde große Aufmerksamkeit zugewendet. Die Zahl der vom Kriegsunterstützungsamt angewiesenen, in den verschiedenen Speisungsstellen abgegebenen Mittagessen betrug bisher durchschnittlich rund 400 Portionen im Tag. Eine große Anzahl von Kindern Einberufener nehmen an der städtischen Schülerspeisung teil, deren Gesamtteilnehmerzahl infolgedessen von durchschnittlich täglich 230 vor dem Krieg bis auf 370 täglich während der Kriegszeit gestiegen ist. Auch privat wird in dieser Hinsicht sehr viel für die Kinder aus Kriegerfamilien getan. So speist eine ungenannt sein wollende Wohltäterin auf ihre Kosten schon seit Anfang dieses Jahres täglich zwischen 30 und 50 Kinder in einem von der Stadtgemeinde dafür zur Verfügung gestellten Lokal. Mit Wirkung vom 1. März dieses Jahres ab erfolgt die Unterstützung mit Lebensmitteln durch Gutscheine, die bei jedem beliebigen Lebensmittelgeschäft in Zahlung gegeben werden können. Die Zahl der in den Monaten Mai, Juni und Juli ausgegebenen Gutscheine (im Werte von je 1 M) betrug durchschnittlich 9000 im Monat. Der Gesamtaufwand für unentgeltliche Verabfolgung von Essen in Volksküchen und sonstigen Speisungsstellen und für Unterstützungen mit Lebensmitteln vom 1. August 1914 bis 1. August 1915 betrug rund 175 000 M (darunter für Kartoffeln rund 15 000 M). Für Anweisung von Kohlen als Unterstützung an die Familien von Kriegsteilnehmern wurde der Betrag von rund 21 300 M verausgabt.

Ein größeres Gebiet der Fürsorge betraf die **Beihilfen zur Bestreitung der Wohnungsmiete.** Die Zahl der Gesuche um Mietbeihilfe und die Höhe des monatlichen Aufwands hierfür stellt sich für die vergangenen Kriegsmonate wie folgt dar: bis September 615 Gesuche mit 18 000 M Aufwand im Monat, im Oktober 715 Gesuche mit 22 600 M Aufwand im Monat, im November 817 Gesuche mit 19 900 M Aufwand im Monat, im Dezember 1170 Gesuche mit 20 760 M Aufwand im Monat, im Januar 1107 Gesuche mit 29 720 M Aufwand im Monat, im Februar 1162 Gesuche mit 23 810 M Aufwand im Monat, im März 1604 Gesuche mit 34 877 M Aufwand im Monat, im April 1240 Gesuche mit 29 748 M Aufwand im Monat, im Mai 1845 Gesuche mit 40 553 M Aufwand im Monat, im Juni 1783 Gesuche mit 47 325 M Aufwand im Monat, im Juli 1955 Gesuche mit 52 797 M Aufwand im Monat. Im Durchschnitt kommt hiernach auf den einzelnen Unterstützungsfall eine monatliche Mietbeihilfe von 25 M.

Für die **Kinderfürsorge** wurden drei Kriegskinderheime errichtet und zwar: in der Viktoriaschule, im Prinzenschlößchen und im Alemannenhaus an der Nowacksanlage. Auch der Säuglingsfürsorge wurde besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Eine wertvolle Ergänzung hierfür bot das städtische Kinderheim, dessen Belegung von vorher etwa 90 Kindern, während des Krieges auf etwa 160 gestiegen ist. Die ärztliche Behandlung und die Wochenhilfe wurde den Kriegsanforderungen entsprechend ausgebaut.

Dankenswert begrüßt wird die **Kriegsfürsorge der Landesversicherungsanstalt**, die eine Reihe von Maßnahmen umfaßt, deren Notwendigkeit bei Betrachtung der Verhältnisse ohne weiteres einleuchtet. Sie umfaßt 1. eine Krankenhilfe für Familien der Kriegsteilnehmer und 2. eine Hilfe für Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern. Beide sind sehr wesentlich und erfordern naturgemäß beträchtliche Beiträge.

Der Jahresbericht beschäftigt sich sodann noch kurz mit der **Kleingartenfürsorge**, widmet der Tätigkeit der **Bezirksausschüsse** in längeren Darlegungen hoch anerkennende Worte und kommt sodann am Schlusse zu dem bedeutsamsten Kapitel, der Darlegung über die **Mittel der Kriegsfürsorge.** Aus den Mitteilungen des Jahresberichts geht hervor, daß der **Gesamtaufwand der Stadtgemeinde** für die auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 gewährten **Familienunterstützungen**, der sich aus Mindestsätzen (für die in Baden die Großh. Staatskasse vorschußweise auf Rechnung der Stadt Ersatz leistet) und Zuschüssen (die durch Vermittlung des Lieferungsverbandes endgültig der Stadtkasse zur Last bleiben) zusammensetzen, **im ersten Kriegsjahre insgesamt 2097049 M** beträgt. Davon entfallen auf **Mindestsätze** 1 309 187 M, auf **Zuschüsse** 786 762 M. An dem Gesamtaufwand für die reichsgesetzliche Familienunterstützung haben hiernach Anteil das Reich mit 58 Proz., die Stadt mit 42 Proz. Außer den Zuschüssen zu den Mindestsätzen im Gesamtbetrage von 786 762 M blieb der Stadtgemeinde im Berichtsjahr bisher noch der Betrag von 85 693 M zur Last, der sich bei der Verteilung des Gesamtaufwandes des Lieferungsverbandes auf sämtliche Gemeinden des Amtsbezirks nach dem Kreissteuerkataster als Anteil der Stadt Karlsruhe an dem Aufwand für die Mehrleistungen der übrigen Gemeinden (Landgemeinden) ergab.

Gleich zu Beginn der Fürsorgetätigkeit hat der Stadtrat durch einen **öffentlichen Aufruf**, der in der Folge in regelmäßigen Zeiträumen wiederholt wurde, an die Opferwilligkeit der Bürgerschaft appelliert mit der erfreulichen Folge, daß die **freiwillige Kriegsfürsorge** seither über fast völlig ausreichende Mittel verfügte, um den an sie herantretenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Einnahmen der freiwilligen Kriegsfürsorge stellten sich im ersten Kriegsjahre auf 566 395.63 M, die Ausgabe auf 604 753.55 M. Die bisherigen Mehrausgaben von 38 357.92 M wurden vorläufig aus der Stadtkasse gedeckt.

Der Jahresbericht dankt in seinem Schlußwort allen, die zur Bewältigung der Aufgaben der Kriegsfamilienfürsorge beigetragen haben und spricht die Hoffnung aus, daß auch fürderhin alles getan werden könne, um der größten Not zu steuern und die Familien unserer braven Krieger vor allzu großen Entbehrungen zu bewahren. Denn es ist eine Ehrenpflicht für alle, die von der Not des Krieges unberührt geblieben sind, nach Kräften beizusteuern, um die Lage der Andern zu lindern, die durch die Einberufung des Ernährers am schwersten und unmittelbarsten vom Kriege betroffen werden.

Institut Fecht, Karlsruhe i. B.
Kriegstr. 184. — **Telephon 3507.**
Gegründet 1874 von Hrn. Oberleutnant a. D. A. Fecht. Gründl. Vorbereitung für alle Examina sowie Einjährige, Primareife, Abitur für alle Schulen. Seit Sept. 1914 best. 26 die Einjährigenprüf., 8 f. Primareife, 5 die Fähnrichprüf., 2 für Oberprima. Letztere kamen verwundet aus dem Felde und kehrten nach bestand. Prüfung als Fähnriche zur Truppe zurück.
Halbe Jahreskurse. 10175 **Aufnahme jederzeit.**

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe, 21. Aug.** Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Musk. Lehrer Max **Benz**, Lt. Walter **von Boczwarzowsky**, Ritter des Eisernen Kreuzes, Vizefeldwebel d. L. Architekt Ludwig **Markstahler** und Landsturmmann Ingenieurpraktikant Alfred **Mußler** von Karlsruhe, Unteroff. Ernst **Bolle**, Ritter des Eisernen Kreuzes, und Vizefeldwebel Otto **Steinwehr** von Pforzheim, Gefr. Christian **Kauser** von Brötzingen, Kriegsfreiw. Max **Steinle** von Heidelberg-Neuenheim, Eisendreher Richard **Stock** und Landsturmmann Kaufmann Friedrich **Götzelmann** von Heidelberg, Unteroff. Joseph **Müller** von Maischenberg b. Wiesloch, Unteroff. d. R. Bankbeamter Oskar **Ernst** von Offenburg, Musk. Theodor **Sälinger** von Rammersweier, Kriegsfreiwilliger Karl Friedrich **Riedlinger** von Villingen, Dr. phil. nat. Alexander **Adam** von Freiburg, Xaver **Holzer** von Waldkirch und Musk. Wilhelm **Menzer** von Konstanz.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Major befördert: der Hauptmann und Kompagniechef **Weissig** im Gren. R. Nr. 110; zu Hauptleuten befördert: die Oberleutnants: **Ruland** im Gren. R. Nr. 110, **Gadebusch** im Inf. R. Nr. 111, **Prestien, Stimmel** im Inf. R. Nr. 142, **Wetzle** im Inf. R. Nr. 169, komdt. z. Dienstl. b. Feldart. R. Nr. 66, **Bajohr** im Inf. R. Nr. 169, **Radicke** im Feldart. R. Nr. 66, komdt. z. Dienstl. bei d. Art. Werkstatt in Straßburg i. E., **Winter** im Fußart. R. Nr. 14, **Heerlein** im Luftschiffer-B. Nr. 4; zum Rittmeister befördert: der Oberleutnant **v. Hoffmeister** im Leib-Drag. R. Nr. 20; zu Oberleutnants befördert: die Leutnants: **Seldner** (Eduard) im Leib-Gren. R. Nr. 109, **Paulus** im Inf. R. Nr. 111, **Unterharnscheidt** im Drag. R. Nr. 21, **Gawantka, Mechtersheimer** im Drag. R. Nr. 22, **Lehmann** im Jäg. R. z. Pf. Nr. 5, **Jahn, Rostock** im Feldart. R. Nr. 30, **Brattig** im Feldart. R. Nr. 66, **Elze** im Feldart. R. Nr. 76, **Wimmer, Müller** im Fußart. R. Nr. 14, **Wegner** im Fußart. R. Nr. 16, **Dobert** im Pion. B. Nr. 14, **Schapper, Splinter** im Telegr. B. Nr. 4; den Charakter als Oberst hat erhalten: der Oberstleutnant z. D. **v. Matheson** (I Bremen), zuletzt Kom. d. Feldart. R. Nr. 50, jetzt stellv. Kom. d. Landw. Bez. II Hamburg; den Charakter als Major hat erhalten: der Rittmeister a. D. **Frhr. v. Fichard gen. Baur v. Eyssen-eck** (Karlsruhe), zuletzt Esk. Chef im Leib-Drag. R. Nr. 20, jetzt Führer d. Ers. Esk. d. Regts., der Hauptmann der Landwehr a. D. **Gießen** (Mannheim), zuletzt von d. Landw. Inf. 2. Aufgeb., jetzt Adj. d. stellv. 55. Inf. Brig.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Johannes **Wolf** II im 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des 1. Landsturm-Infanterie-Bataillons **Karlsruhe** die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Major a. D. und Bataillons-Kommandeur Freiherrn Erich **von Puttkamer;**

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens: dem Oberleutnant a. D. Joachim **von Baer**, dem Leutnant d. L. II Franz **von Blödau** und dem Leutnant d. L. II **Karl Nagel;**

das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen am Bande des Militärischen Karl Friedrich-Verdienstordens: dem Feldwebelleutnant **Adolf Kromer;**

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich Verdienstmedaille: den Vizefeldwebeln Jakob **Drodofsky**, Paul Otto **Zinke** und Nikolaus **Göjer**, den Unteroffizieren Karl Ludwig **Grimm** und Karl **Kölmel**, dem Gefreiten Robert **Wolf**, den Wehrmännern Heinrich **Maier**, Hermann **Lautenschläger** und Wilhelm **Ziegler**, dem Feldwebel Wilhelm **Fischer**, den Vizefeldwebeln Wilhelm **Grether** und Franz **Jaeger**, den Unteroffizieren Max **Appenzeller** und Franz **Jörger**, den Gefreiten Wilhelm **Wohlwend**, Christian **Waidmann** und Friedrich **Schneck**, den Unteroffizieren Wilhelm Karl **Schumm**, Emil **Matt**, Karl August Gottlob **Conradt** und Karl **Weiß**, den Gefreiten August **Malsch** und Fritz **Münch**, dem Wehrmann Karl **Straßner**, dem Gefreiten Wendelin **Kuhn**, dem Wehrmann Oskar **Huber**, dem Offizierstellvertreter Karl **Bender**, dem Feldwebel Christian **Ott**, den Vizefeldwebeln Ferdinand **Häcker**, Joseph **Beißmann**, den Unteroffizieren Ernst **Müller**, Emil **Geist** und Karl **Schuhkraft**, dem Gefreiten Hermann **Gumbinger** und dem Wehrmann Karl **Schäfer**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des 8. **Rheinischen** Infanterie-Regiments Nr. 70 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: **das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen:** dem Major Theodor **Bauer; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens:** dem Leutnant Ernst **Mattes** und dem Leutnant d. R. Karl **Schmieder; die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille:** dem Unteroffizier d. R. Ernst **Dann**, den Gefreiten Wilhelm **Lehmann** und Ignaz **Regerold**, dem Musketier Georg **Hund**, dem Reservisten Karl **Berger** und dem Kriegsfreiwilligen Otto **Schultheiß**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Vizefeldwebel Karl **Stehle** bei der Feldflieger-Abteilung 59 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche **Hoheit der Großherzog** haben Sich unter dem 23. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von **Truppenteilen** des 1. Bayerischen Reservekorps **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille zu** verleihen: dem Gefreiten d. R. Karl **Menges** vom Bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 3, dem Unteroffizier **Anton Meßmer**, dem Gefreiten Adolf **Neu**, den Pionieren Wilhelm **Glaßner** und **Wilhelm Pflüger** von der 3. Feldpionierkompagnie Pionier-Regiments Nr. 19.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 28. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Unteroffizier Georg **Lederle** bei der II. Mörser-Fußartillerie-Abt. Nr. 18 **die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille** zu verleihen.

Seine Königliche **Hoheit** der **Großherzog** haben sich unter dem 28. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des 3. Oberelsässischen Feldartillerie-Regiments Nr. 80 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens **vom Zähringer Löwen:** dem Hauptmann Paul **Bader;**

das Ritterkreuz **zweiter Klasse mit Schwertern desselben Ordens:** den Oberleutnanten d. R. Otto **Koellreutter** und Kurt **Albrecht**, den Leutnanten d. R. Ludwig **Hoffmann**, Bertold **Maaß**, Rudolf **Poel**, Karl **Link**, Walter **Weill** und Otto **Mathies;**

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Unteroffizier d. R. Jakob **Vetter**, den Kanonieren Friedrich **Jester** und Wilhelm **Birkle**, dem Unteroffizier d. L. I Erwin **Strittmatter**, dem Unteroffizier d. R. Karl **Glyckherr**, dem Kanonier Friedrich **Haas**, dem Kanonier d. L. II Leopold **Maus**, dem Unteroffizier d. R. Joseph **Decker**, dem Gefreiten Waldemar **Fleig**, dem Unteroffizier d. R. Joseph **Bernauer**, den Gefreiten d. R. Ludwig **Blappert**, Karl **Fritz**, Edmund **Hammer**, Theodor **Brandt** und Philipp **Steidel**, den Kanonieren d. R. Ludwig **Grahm** und Fritz **Eckert**, dem Unteroffizier d. R. Friedrich **Heß**, den Gefreiten d. R. Emil **Götz**, Alois **Reiser** und Heinrich **Scheufele**, dem Vizewachtmeister d. L. II Friedrich **Jacobi**, den Unteroffizieren d. R. Jakob **Kößler** und Fritz **Keilbach** sowie dem Kanonier d. R. Heinrich **Kooß**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 28. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen der 2. Batterie Landwehr-Fußartillerie-Bataillons Nr. 14 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Hauptmann d. L. I und Batterieführer Karl **Kuhn;**

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: dem Vizefeldwebel d. L. Hermann **Wilhelm**, dem Unteroffizier d. L. Heinrich **Ritter**, dem Kanonier d. L. Hermann **Bohnenberger**, dem Obergefreiten d. L. Wilhelm **Becker**, dem Vizefeldwebel Franz **Dürrschnabel**, den Unteroffizieren d. L. Friedrich **Streicher** und Wilhelm **Stemmler**, den Obergefreiten d. L. Emil **Dienst** und Alfred **Müller** sowie dem Gefreiten d. L. Leonhard **Baumann**.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben sich unter dem 28. Juli 1915 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen von **Truppenteilen** des 5. Reservekorps die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen: dem Leutnant d. R. Fritz **Rebmann** beim 2. Bataillon Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 14 und dem Oberleutnant Fritz **Kleinicke** beim Königl. Bayerischen Landwehr-Fußartillerie-Regiment Nr. 1, **bisher** beim **Badischen** Fußartillerie-Regiment Nr. 14;

die silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärischen Karl Friedrich-Verdienstmedaille: 2. Bataillon Reserve-Fußartillerie-Regiments Nr. 14: den Unteroffizieren Max **Münch**, Jakob **Rollert**, Hermann **Frey**, Robert **Geißer**, Joseph **Rapp**, August **Degler**, Max **Ruf** und Joseph **Baumgartner**, den Gefreiten Georg **Häfele**, Franz **Abele**, Wilhelm **Betsche** und Emil **Bußmann**, den Kanonieren Adolf **Freudemann und** Wilhelm **Jünger**, dem Obergefreiten Gustav **Kormann**, den Kanonieren Wilhelm **Köbelin** und Joseph **Müller**, dem Gefreiten Ernst **Utz**, dem Dragoner Franz **Knobelspieß**, den Gefreiten Hermann **Bickart, und** Friedrich **Kury**, dem Kanonier Karl **Treiber**, dem Gefreiten Otto **Großkinsky**, den Kanonieren Egon **Schmeißer** und Anton **Rost; 2. Bataillon Pionier-Regiments Nr. 20:** dem Kriegsfreiwilligen Unteroffizier Artur **Falber, Reservefeldlazarett Nr. 25: dem** Trompeter **Vizewachtmeister** Friedrich Wilhelm **Braun; Divisionsarzt der 10. Reserve-Division:** dem Kraftwagenführer Gefreiten Wilhelm **Kalk; Bayerische Fußartillerie-Brigade Nr.** 2: dem Vizefeldwebel d. R. **Rudolf Haerdle; Königlich Bayerisches Landwehr-Fußartillerie-Regiment Nr. 1:** dem Unterzahlmeister Fritz **Müller**, den Unteroffizieren Arnold **Schneider** und Hermann **Behr**, dem Kanonier (Kriegsfreiwilligen) Heinrich **Bolz**, den Unteroffizieren d. L. I Ferdinand **Maier** und Konrad **Schmidt**, dem Gefreiten d. L. I Joseph **Burkhardt**, dem Gefreiten, **Kriegsfreiwilligen** Anton **Frey**, dem Gefreiten d. L. I Wilhelm **Schmidt**, den Kanonieren d. L. I Gustav **Höfler** und Anton **Kenstischer**, dem Obergefreiten d. L. II Karl Friedrich **Hauber**, dem Gefreiten d. L. I **Vinzenz Späh**, dem Kanonier d. L. II Roman **Kilgus**, dem Kanonier d. R. Gustav **Weckesser**.

Handel und Verkehr.

= **Durlach**, 21. Aug. Der hiesige **Schweinemarkt** war befahren mit 69 Läuferschweinen und 205 Ferkelschweinen; verkauft wurden 69 Läuferschweine und 205 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferschweine 90—110 ℳ, Ferkelschweine 50—60 ℳ. Geschäftsgang gut.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Nichte, Kusine, Schwester u. Schwägerin

Anna Unser

sowie für die Kranzspenden sagen wir allen, insbesondere den Schwestern des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims, der Firma Tietz und deren Personal herzlichen Dank. B24821

Für die trauernd Hinterbliebenen:
Familie Gregor Unser.

Karlsruhe, den 21. August 1915.

Haupt-Ausschank
„Zum Moninger"
(Treffpunkt der Fremden).
Sehenswerte Räume zur ebenen Erde und eine Treppe hoch, (schattiger Garten).
Anerkannt gute **Wiener Küche.**
Jeden Freitag Schweine-Schlachten.
„Wiener Kaffee".
Eigene Feinbäckerei in täglich frischer und grosser Auswahl.

Palast-Lichtspiele,
Herrenstr. 11.
Spiel-Plan
vom **21. bis einschließl. 24. August.**
Die Waisenkinder
Dramatisches Lebensbild in 3 Akten.
Teddy und die Hutmacherin.
Brillante Komödie in 2 Akten.
- **Paul Heidemann** -
Außerdem das übrige sehr interessante Programm.
Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein B24828
Die Direktion:
Friedrich Scholten.

Grammophon
gut erhaltener, mit Zehnpfennigeinwurf, zu kaufen gesucht. Angebote mit Zeitangabe der Besichtigung unter Nr. B24827 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Feldgrauer Extrarock
f. Leibdragoner **gesucht.** Angebote mit Preis unt. Nr. B24858 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Bäckerei
In der Nähe des neuen Hauptbahnhofs ist eine Bäckerei auf 1. Okt. zu verkaufen oder billig zu vermieten.
Angebote unter Nr. 8641 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Ein junges Rebstück,
ca. 650 Stöcke, mit sehr schönen Trauben, ist in Ettlingen zu verkaufen. Zu erfahren unter Nr. 3520a durch die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Pferd
prima im Zug, sofort zu verkaufen oder gegen leichteres zu vertauschen. B24812.2.2 Lachnerstr. 3.

Zu verkaufen
B24831 **Doppelpony** 2.1
unter jeder Garantie, nur in gute Hände. Kann auch durch Kinder gefahren und geritten werden.
Näh. **Karl-Friedrichstr. 18,** part.

Viktoria-Wagen
zu verkaufen mit abnehmb. Bock. Anzusehen **Karlstr. 30.** B24794

Neues Schlafzimmer,
eichen: 2 Bettstellen, 2 Nachttische, 1 Waschkommode, 1 großer Spiegelschrank, 130 cm breit, Handtuchständer, wird für den billigen Preis von 290 Mark **abgegeben.** 10485
Kahn, Möbelhaus, Waldstraße 22.

Pol. schöner Kleiderschrank 25 ℳ, großer Spiegel mit geschliff. Glas 8 ℳ, 2 bessere Stühle à ℳ 3.80, schöner Regulateur, weiße eiserne Kinderbettstelle mit Messingstange und neuer Matratze, 2 schöne Bilder mit Eichenrahmen, goldene Damenohrringe ℳ 3.50, Damenuhr 7 ℳ, Damentuchmantel 6 ℳ, Kindermatratze 4 ℳ, Klappsportwagen, schwarz. langes Jackett 8 ℳ, dunkelblaues Jackenkostüm 10 ℳ, schwarz. Backfischkostümrock 3 ℳ, Damenstiefel Größe 42 zu 4 ℳ, Knabenstiefel Größe 40 zu 4 ℳ. Auch Sonntag anzusehen. **Durlacher Allee 24,** 1 Treppe links. 10576.2.2

Herrenrad sehr billig abzugeben. **Karlsr.-Mühlburg,** B24851 **Sedanstr. 11,** II, rechts.

Nähmaschine, Gritz., gut erhalt., für 35 ℳ zu verk. B24846 **Rüppurrerstr. 88,** part.

Chaiselongue, neu, von 24 ℳ an. B24544 **Schützenstraße 25.**

Gut eingespielte **Violine** vorteilhaft zu verkaufen. B24839 Näheres **Kaiser-Allee 95a,** II.

Fässer-Verkauf.
Neue u. gebrauchte Fässer, verschied. Größe, sowie ein **Ovalfaß** von 415 Liter hat zu **verkaufen.** **Ferd. Fellhauer,** Küfermeister. B24861 **Waldstraße 54.**

Fässer und Einmachständer
billig zu verkaufen. **Ed. Becker,** **Küfermeister, Durlacherstr. 57.**

Zu verkaufen
gut erhaltener, polierter **Tisch** und diverse **Spiegel.** 10594
Bunsenstraße 5, parterre.

Für Radfahrer.
Einige Laufdecken u. Luftschläuche sehr billig zu verkaufen. B24850
K.-Mühlburg, Sedanstr. 11, II, r.

Große Posten
Wolldecken
10000 Meter
Strohsackstoff
100 Stücke
Spagnolet
reine Wolle
per sofort abzugeben.
A. H. Rothschild,
Gross-Abteilung. 10601
Kaiserstrasse 167.

Kartoffel.
Abgabe am Westbahnhof **Montag** schöne gesunde Ware, per Ztr. **Mk. 5.80,** bei 5 Ztr. **Mk. 5.60.** B24843

Zugelaufen schwarz-brauner Hund.
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld. B24832
Marienstraße 103, 3. Stock

Damen finden diskrete Aufnahme u. sorgsamste Verpflegung im Privatentbindungsheim von **Frau Müller, Hebamme, Straßburg i/Els.,** Allerheiligengasse 5, I. 553J.10.6

Zu kaufen gesucht
Militärfeldstecher
gebr. Angebote an **Putlitzstr. 20, IV.**

Fahnenstangen,
B24865 große Auswahl, in allen Farben, auch für **Wiederverkäufer.** 2.1
H. Dornheim, Karlsruhe, Durlacherstr. 101.

Tornister-Bibliothek. 3502a
Billige Bücher für unsere Krieger. 12 Bändchen guter Erzählungen mit buntem Umschlag für Mk. 1.— gegen vorh. Einsendung franko.
Karl Voegels Verlag, Berlin O., Blumenstraße 75.

Villa Waldfrieden Wildbad,
12 Zimmer, ca. 100 Ar **Garten**, schön gelegen, Nähe der Kuranlagen, zu verkaufen oder zu vermieten durch 3517a
Chr. Schill, Baugeschäft, Wildbad.

Lazarettküchen — Kantinenküchen.
Bestgeeignete, gebrauchte, **komplette Herdanlage**, ca. 4,50×1,35 m groß, 2 Feuerungen, 3 obere, 3 untere Oefen, ca. 60 cm breit, durchgehend, nebst **Boiler**, im **Konversationshaus Baden-Baden** überzählig, preiswert zu verkaufen. Besichtigung durch **Kurhauspächter Pittack, Baden-Baden.** Angebote unter Nr. 10598 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.1

Ehevermittlung
streng reell, diskret. B24847
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Für Kapitalisten!
Schutzrechte für einen leicht herzustellenden, große Gewinnaussichten bietenden **Artikel der Bekleidungs-Industrie sof. abzugeb.** Angeb. unt. Nr. B24846 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Dampf-, Heissluft- und elektr. Lichtbäder
für Herren und Damen im **Friedrichsbad** den ganzen Tag geöffnet.

Friedrich Amolsch, Baublechnerei,
Installation für Gas und Wasser
Vorholzstraße 24 Telephon 2481
Closet- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen 8885*
Uebernahme von Hausentwässerungen an die Schwemmkanalisation.

Geschäftsempfehlung.

Es diene hiemit zur Nachricht, daß das unter der Firma

Herm. Brand, Waagenfabrik,
Karlsruhe, Baumeisterstr. 32

betriebene Geschäft, wie seither weiter geführt wird.

Brücken-Waagen für Fuhrwerke und Eisenbahn-Fahrzeuge.
Vieh-Waagen, Tabaks-Waagen, Magazins-Waagen in moderner Laufgewichtskonstruktion.
Dezimal-Waagen in allen Größen werden in bester Ausführung gefertigt. B24841

Umbau älterer Waagen in moderne Konstruktionen; garantiert eichfähige Instandsetzung von Waagen aller Systeme; Herbeiführung amtlicher Eichungen. Tüchtige Monteure sende nach allen Orten. Feinste Referenzen. Prospekte auf Verlangen.

Odeon-Haus, Karlsruhe, Kaiserstr. 187 Fernruf 1833.
In der Woche vom **23.—29. August**
15% Ausnahme-Rabatt 15%
auf die schon ganz billigen Preise von
Odeon-Musikapparaten
Odeon-Schallplatten, auch ganze Opern
Odeon-Salonschränke für Schallplatten
Notenschränke und **Notenständer** 10548.2.1
Taschenlampen und **Feuerzeuge**
Armee-Feldlampen etc.
Kataloge umsonst u. portofrei. Auf Wunsch erfolgt Versand direkt ins Feld.
15% nur vom 23.—29. August 15%

Max Strauss
Karlsruhe i. Baden.
Kauf. *Miete.*
Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise
Neu. 5425* *Gebraucht.*

Tafel-Schokoladen
garantiert rein Kakao u. Zucker, vorzügliche Qualität, erprobt zum Kochen und Essen, besonders fürs Feld
bei 1 Pfund Mark 1.60
bei 5 Pfund Mark 1.55 10225.5.3
bei 10 Pfund Mark 1.50
Versand nach auswärts. Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Karlsruhe Tel. 267 **S. Blum** Kaiserstr. 209.

Für Feldpost!

Cigaretten mit Goldmundstück.
Hervorragende Qualitätsmarken.

5 Pfg.	Excellenz, Handarbeit	100 Stück Mark	3.80
4 Pfg.	Casino	100 Stück Mark	2.80
3 Pfg.	Deutsche Zuversicht	100 Stück Mark	2.20
2½ Pfg.	Palma	100 Stück Mark	1.80
2 Pfg.	Unser Kampfgenosse	100 Stück Mark	1.50
1½ Pfg.	Unsere Luftflotte	100 Stück Mark	1.10

Zu je 100 Stück einen passenden Feldpostkarton gratis.
Versand-Bedingungen:
Lieferung durch die Post oder Feldpost von 100 Stück an **franko** gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Wenn bei Bestellung der Betrag nicht mit eingesandt wird, dann erfolgt Zusendung unter Nachnahme zuzüglich 20 Pfg. für Porto.
Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt.
Adolf Bausch, Mannheim
Cigaretten-Fabriklager
Seckenheimerstraße 18. Fernsprecher 7777.

Vergebung von Betonarbeiten.

Die Ausführung des Grundmauerwerks und einer Stützmauer für eine Kohlenverladebrücke im Gaswerk II sind zu vergeben. 10602

Zeichnung und Arbeitsbeschreibungen sind im Gaswerk II, Zimmer Nr. 5, während der Geschäftsstunden zu erhalten. Ebenda sind auch die Angebote bis zum 6. September, vormittags 10 Uhr, einzureichen.

Karlsruhe, den 21. August 1915.
Direktion der städt. Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städtischen Wasenmeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn) befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:
1. Wolfshund (männl.),
2. Spitzer (männl.),
3. Rotweiler (männl.).

Diese werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen vom Eigentümer abgeholt sind, getötet bezw. versteigert. 10591

Karlsruhe, den 21. August 1915.
Städtische Schlacht- und Viehhofdirektion.

Am **Brandplatz** an der **Zimmerstraße** kann, **solange Vorrat reicht,** zerkleinertes, verkohltes **Holz, mit Oel vermischt,** das sich zum Brennen in großen Feuerungen und zum Düngen sehr vorteilhaft eignen dürfte, **unentgeltlich** abgeholt werden. 10558.5.3

Der zentnerweise Verkauf von zirka **600 Zentner** durch Wasser beschädigten
Reis
zu Futterzwecken geeignet, findet **Montag früh von 8 Uhr ab** in der **Zimmerstraße,** beim Brandplatz, statt. B24852
Einhellig, Lachnerstr. 17.
Telephon 1414.

Zum Feldpostversand.

Fruchtsäfte — Weine — Kognak — Erfrischungsbonbons — Marmelade Fleischkonserven — Kakao Kaffee — Tee u. s. w.
in großer Auswahl.
Schöner **Tafelreis**
Pfd. **60, 70** u. **80** Pfg.
Zu diesen Preisen im Engros z. Z. nicht nachzukaufen.
Höchstabgabequantum 3 Pfd.
empfiehlt
Drogerie Th. Walz,
Karlsruhe i. B., Kurvenstr. 17.
Telephon 189. 10592

KÄSE! KÄSE!
Ia. Allg. Limburger à 75 Pfg.
Ia. Schweizerkäse à 1.20 ℳ
Ia. Tilsiterkäse à 1.10 ℳ 3516a
Ia. fst. Emmentaler à 1.40 ℳ
empf. bei 9 Pf. von jeder Sorte gegen Nachn. Bei Bahnkolli von 30, 50 u. 100 Pf. 5 Pfg. billiger. **J. Link, Aldingen** b. **Spaichingen** (Württbg.)

Gute Existenz
hoh. Verdienst verschaff. Sie sich d. Verk. m. Ia.
Bouillonwürfel, Honigpulver.
Verl. Sie sof. Prosp. u. Groß-Offerte kostenl. **Hirschfeld,** Nahrungsmittelfabr., **Berlin 96,** Heinersdorferstraße 28. 3055a

Nur diese Woche!!!
Jahrgang 1914
und früher versenden gelef., kompl. von: Neues Blatt, Welt u. Haus, Fürs Haus, Berliner Illustr. Ztg. à 2 Mk. Daheim, Universum, Lustige Blätter, Gartenlaube, Gute Stunde, Land und Meer, Buch für Alle, Flieg. Blätter, Meggendorfer, à 2,50 Mk., **Simplizissimus à 3 Mk., Jugend 4 Mk.** Bei Bestellung von 5 Jahrg. 1 Jahrg. gratis. **Germania Berlin,** Stallschreiberstraße 25/4.

Habe ca. 100 cbm 2jährige
Pappel-Bretter 25—33 mm
Eichen-Bretter 18—30 „
Forlen-Bretter 25, 30, 33—60 „
Bauholz u. **Baustangen** billig abzugeben. Zu erfrag. unt. Nr. B24809 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Näh- und Zuschneideschule.

Vom **1. September** ab können wieder junge Mädchen und Frauen eintreten. B24857
Herrenstraße 25, 3. St., rechts.

Guter **Mittagstisch** m. Kaffee 70 ₰, **Abendessen** 50 ₰. B24864
Douglasstraße 8, part.

Primaner
der **Realschule** zur Vorbereitung i. a. Fächern f. Quarta per sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B24836 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Schreibarbeiten übernimmt.
Angebote unter Nr. B24837 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Stellen-Angebote.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Mk. 100 Verdienst
pro Woche erzielt tüchtiger Herr, welcher bei Landwirten in der Umgegend bekannt ist.
D. Hardung & Co.,
3513a **Leipzig-Eutritzsch.**

Für Kontor einer größ. Fabrik wird durchaus gewandtes
Fräulein, 10595
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine (Adler) gesucht, welches schon ähnliche Posten mit Erfolg bekleidete. Eintritt 1. Oktober, event. früher. Bei zufriedenstellenden Leistungen gutbezahlte, dauernde Stellung. Angebote unter **G. 1862** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.**

Möbeltapezier.
Gewandt., selbständig. **Polsterer** für dauernde Beschäftigung gesucht.
Gebr. Himmelheber,
B24718 Möbelfabrik, 3.3
25 Kriegstraße 25.

Koch-Volontär.
Suche einen **Koch-Volontär.**
Restaurant Deutscher Hof
10597 **Karlsruhe.** 3.1

Suchen zum sofortigen Eintritt einen unverheirateten tüchtigen
Chauffeur,
der flotter Fahrer und mit der Behandlung eines Wagens vertraut ist. 3521a
Wilh. Heß & Co.,
Walldürn (Baden).

Eisendreher
zum sofortigen Eintritt gesucht. 3518a
Brauerei Sinner,
Grünwinkel.

Ein tüchtiger
Heizer
kann sofort **eintreten.** 3520a.2.1
Brauerei Streib,
Rastatt.

Einige kräftige fleißige
Arbeiter
für lohnende Akkordarbeit sofort gesucht. 10600
Friedrich Chr. Kiefer,
Lager Rheinhafen.

Feuerversicherung.
Großes **Generalagenturbüro** sucht zu baldigem Eintritt einen
gewandten Bürogehilfen oder Bürofräulein.
Angebote unter Nr. 10476 an die Geschäftsstelle der Badischen Presse" erbeten. 3.3

Junger Kaufmann
möglichst aus dem Kolonialwarenfach, **gesucht. Kriegsinvalide,** wenn für diesen Posten geeignet, erhält Vorzug. 10585.2.1
Christian Riempp, Karlsruhe, Kronenstraße 38
Abteilung Kaffee-Groß-Rösterei.

Für Kriegsinvaliden!
Kaufleute, welche sich zur Reise eignen und auch andere redegewandte Herren werden von einem größeren süddeutschen Buch- und Zeitschriftenverlag zu baldigem Eintritt **gesucht.** Gefl. Angebote unt. Nr. 3460a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Für Kinder 530J
Süß-Speisen und Gebäck
statt Hafermehl, Maizena (amerikanisch) und Mondamin (englisch)
Melban
Das Mehl der Banane
mit Kochanweisungen in jedem besseren Geschäft zu haben.
Melban-Suppen
die bessere gebrauchsfertige Suppe 4 Teller 10 Pfg., reiche Auswahl.
Vertreter: **Theo Seulberger,** Fernsprecher Nr. 1138.

Suche für mein **Drogen-, Kolonial- und Farbwarengeschäft**
Lehrling
mit guter Schulbildung. 10593
Drogerie Walz, Karlsruhe i. B.

Jüng. Fräulein für nachmittags zu 6 jährigem Jungen **gesucht.** B24848
Herderstr. 1, 4. St.

Zuverlässiges, ehrliches
Dienstmädchen
für Küche und Haushalt auf 1. September gesucht. 3482a.3.3
J. Koch, Mineralwasserfabrik, **Rastatt,** Schloßstraße 4.

Junges fleißiges **Mädchen** vom Lande auf 1. September zu kleiner Familie gesucht.
B24860 **Kaiserstraße 66,** IV.

Ehrliches Mädchen
für einige Stunden vor- u. nachmittags gesucht. Vorzustellen Montag vormittag. 10583
Sophienstr. 126, Laden.

Putz.
Selbständige **Garniererin** für vornehmen Geschmack **gesucht.** Dauernde Stellung. Eintritt sofort.
Angebote unter Nr. B24703 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtige Büglerin
für dauernde Arbeit, sowie **Lehrmädchen gesucht.** B23933.6.6
Dampfwaschanstalt Albert Lau,
Scherrstraße 10/10 a.

Tüchtige Schneiderin für Militärarbeit sofort **gesucht.** B24859
Zähringerstr. 17c, III.

Stellen-Gesuche.

Lohnbuchhalter,
27 Jahre alt, militärfrei, firm in Lohn und Akkord, Kranken- und Invalidenwesen, **sucht,** gestützt auf Ia. Zeugnisse, dauernde **Stellung.** Angebote u. Nr. B24691 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Verheirateter, strebsamer
junger Mann, militärfrei, mit vielen kaufm. Kenntnissen, **sucht** per 1. September **Stellung** auf einem Kontor oder als Einkassierer. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Dauernde Anstellung bevorzugt. Angebote unter Nr. B24817 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Mann,
16 Jahre alt, welcher gut servieren kann u. in Hausarbeit gewandt ist, sucht für sofort Stellung. Angeb. unt. Nr. B24840 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Stellengesuch.
Jüngerer militärfreier Mann suchte Stelle als **Bürogehilfe** bei bescheidenen Ansprüchen. Angeb. unt. Nr. B24838 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Für Sohn
achtbarer Eltern, welcher große Lust zum Zeichnen hat, wird Lehrstelle gesucht bei **Architekt** od. **Baubüro.** Gefl. Angebote unt. B24700 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Kaufm.
Lehrstelle
sucht junger Mann aus achtbarer Familie, mit Einjährigen-Berechtigungsschein. Gefl. Angebote unt. Nr. B24670 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht schriftliche Heimarbeit, auch Maschinenschreiben, würde sich auch auf einem Büro beschäftigen. Gefl. Angebote unt. B24664 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.2

Kriegswitwe
sucht Heimarbeit,
gleich welcher Branche. Angebote erbet. unt. Nr. B24742 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Haushälterin 50 erfahren im Haushalt, Mitte 30er Jahre, **sucht Stellung.** B24755
Zu erfr. **Wilhelmstr. 68,** 4. St.

Tücht. Fräulein
sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Dame. Gute Behandlung dem Lohne vorgezogen.
Angebote unter Nr. B24819 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Tüchtige Köchin sucht auf 1. Septbr. **Stellung,** hier oder auswärts.
B24866 Zu erfr. **Moraustr. 10.**

Tüchtige Herrschaftsköchin
sucht Stelle für hier oder auswärts. Zu erfragen **Nelkenstraße 19,** 5. St. B24823.3.1

Mädchen von 16 Jahren **sucht Stelle** zu Kindern.
Näheres bei **Scherer,** im **Wurstgeschäft, Poststr. 12.** B24491.3.2

Vermietungen.

Wer sucht in günst. Lage der Kaiserstr. sofort oder auf 1. Okt. schönen, umgebauten, neu hergerichteten
Laden
mit elektr. Licht, Wasserspülung, 2—3 anstoß. Zimmern nebst Keller?
Angebote unt. Nr. B24855 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Laden mit Wohnung
auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten.
B24849 **Schützenstr. 91,** 2. St.

Amalienstr. 79, Erdgeschoß, sind **drei Büro-Räume,** mit nebenstehendem, großem **Schuppen,** auf 1. Oktober **zu vermieten.** Näh. im 2. Stock daselbst. 10599*

Stallung, Heuspeicher
und größere **Kellerräumlichkeiten** sofort oder auf 1. Septbr. zu vermieten. Näheres zu erfragen im **Gasthaus zum Adler, Karlsruhe-Mühlburg,** Lamenstr. 3. B24709.2.1

Douglasstraße 9
ist auf sofort od. 1. Oktbr. schöne geräumige, helle **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. Stock zu vermiet
Näheres das. im Laden. 9774*

Douglasstraße 9
ist auf 1. Oktober schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 9773*
Näheres daselbst im Laden.

Friedenstr. 20 ist eine geräumige **Fünfzimmerwohnung** mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten.
Zu erfragen parterre. 5422*

Rintheim.
Ernststraße 2 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zugehör auf 1. Sept. zu vermieten. B24826.2.1
Zu erfragen im 1. Stock.

Kleines gut **möbliertes Zimmer** mit besonderem Eingang ist sofort zu vermieten. B24832
Kaiserstraße 243, Hinterh., I.

In ruhigem, sauberem Hause ist möbliertes **Zimmer,** sep. Eingang, mit und ohne Leuchtgas, auf 1. Sept. an solides Fräulein oder Herrn **zu vermieten.** 10587
Erfragen **Wilhelmstr. 27,** 3. St.

Gartenstr. 59, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** sof. an bess. Herrn zu vermieten. B24604

Goethestraße 45, Gutenbergplatz, 1 Treppe, ist gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit oder ohne Küche sofort zu vermieten, auch einzeln. Anzusehen von 10—7 Uhr. B24834

Kaiserstraße 79, 3 Trp., b. **Wolf,** erhält solider **Arbeiter** schöne **Schlafstelle.** Anzusehen mittags und abends. B24825

Sophienstraße 89, 2 Trepp. hoch, gut **möbliertes Zimmer** mit freier Aussicht preiswert per sofort zu vermieten. B24434.2.2

Unmöbliert. Zimmer mit besond. Eingang, in der Nähe des neuen Hauptbahnhofes, auf sofort oder später zu vermiet. Näh. B24316
Maria-Alexandrastraße 16 II, lks.

Kaiserstr. 82 im 3. Stock sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balkon (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft in d. Konditorei. 7315

Miet-Gesuche.

Gesucht
möbliert. 3 Zimmer-Wohnung
Nähe Hauptpost per 1. Oktober. Angebote unt. Nr. B24854 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Vorübergehend anwesende Familie
sucht möblierte Wohnung
von 2 Zimmern und eingerichteter Küche auf einige Wochen zu mieten. Angebote unter Nr. B24845 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein sucht möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf 1. Sept.
Angeb. mit Preisang. unter Nr. B24820 an die „Bad. Presse" erb. 2.1

Fräulein **sucht gut möbliertes Zimmer,** möglichst ungestört. Angebote unt. Nr. B24855 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei ineinandergehende hübsch **möblierte Zimmer** (ein größeres mit zwei Betten u. ein kleineres mit einem Bett) in der Nähe der Hirsch- und Sofienstraße für etl. Wochen eventuell mit Pension zu mieten gesucht. Näheres unter Nr. B24835 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Hotel Karlsburg, Durlach.

Sonntag, den 22. August, nachmittags 4½ Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle der Train-Ersatz-Abtl. Nr. 14
unter persönlicher Leitung ihres Korpsführers M. Böhmer.
Eintritt 20 Pfennig.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein 10584
Karl Umrath.

Handelskursus

für

Damen mit höh. Schulbildung

Auf vielseitigen Wunsch haben wir uns entschlossen
am 1. Oktober ein Kursus für junge Damen,
welche die höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben, zu eröffnen. Der Kursus umfaßt die verschiedenen Handelsfächer, sowie **Stenographie, Maschinenschreiben** und **Sprachen**.

Kursdauer ca. 5 Monate.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch
die Direktion der
Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur", Karlstraße 13 nächst dem Moninger.
Telephon 2018. 10450.2.2

Achdorf (Wutachtal) schönst gelegener Ort (Scheffels Ausruhnest).

Gasthaus zur Scheffellinde.

Angenehm ruhiger Sommeraufenthalt. Schöne Fremdenzimmer, gute bürgerl. Küche, eigene Bedienung, großer Garten und Kegelbahn, empfiehlt bestens (298J.10.1) Bes. **G. Wehinger.**

Behandlung chronischer

Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei **Gicht, rheumatisch. Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Ischias, chronische Beinleiden u. Fettleibigkeit. Heißluftbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Zellenbäder** nach **Dr. Schnee** medizinische Bäder. 6958
Frau **W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.**
Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Von Montag, den 23. ds. bis Samstag, den 4. September

Grosser Inventur-Ausverkauf

Sämtliche Artikel, auch Seidenstoff- und Seidenband-**Reste**
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Seidenwarengeschäft Kaiserstr. 122.

Süsser 10544

Apfelmost

wird von jetzt ab täglich frisch gekeltert u. offeriere solchen in Leihfässern zu

26 Pfennig pro Liter.

Im Detailverkauf **30** Pfg. pro Liter.

Ausschank in sämtlichen Automaten.

B. Finkelstein

Apfelwein-Großkelterei
Rintheimerstr. 10. Telephon 510 u. 2875.

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier
empfiehlt die
Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Landwirtssöhne u. andere junge Leute finden an d. Landw. Lehranstalt u. Lehrmolkerei, Braunschweig, durch zeitgem. Ausbild. gute Exist. i. Abt. A als Verwalter, Rechnungsf. u. Sekretär, i. Abt. B als Molkereibeamte. Ausf. Prosp. kostenl. d. Dir. **Krause.** In 2½ Jahr. üb. 4000 Bes. i. Alt. v. 15—36 J. 370J

Damen- und Kinderkleider
werd. gutsitz. u. billig angefertigt.
B24220 **Friedenstraße 22, I.**

Seit 1889 im Pat.-fach **Patente** Gebrauchsmuster, und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert im In- und Ausland
Wahl & Schmid G. m. b. H.
Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

Pianinos

einige vorzügliche, sehr preiswerte Instrumente empfiehlt
Heinr. Müller, Klavierbauer, Baumeisterstraße 14, III, vormals Wilhelmstraße 4 a.
Reparaturen — Stimmungen in und außer dem Hause bei billigster Berechnung. B24576.2.2

Wegen vorgerückter Saison
10382 werden sämtliche 10.3
Restbestände in

Sommer-Pferdedecken

zu jedem annehmb. Preis abgegeben
Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch.

Kaufe

getrag. **Kleider, Schuhe, Stiefel** usw. zu höchsten Preisen. B24390 3.3
J. Silbermann,
Telephon 2551. — **Brunnenstr. 1.**

Alle Arten
Metalle für Kriegszwecke, dringend nötig, kauft, soweit nicht Beschlagnahmeverbote entgegenstehen, zu amtlichen Höchstpreisen. 10384.5.4
S. Kaiser, Zähringerstraße 64.

Hilfe und Rat bei
ATHMUNGS-STOCKUNG
Klagen
Pfändungen
Sie atmen sorgenfrei auf
Schreiben Sie sofort
Rückp. beilegen
Unterstützung Hilfe in allen Lagen durch Kapital oder Bürgschaft
Diskret. Selbstgeber
LAHR
Kaiserstr. 80
A. DANNER
Finanzierungsgesch.
B24570

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen ohne Vorkosten.
A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B24624.9.2

Obstweine,

aus besten **Schweizer Birnen** und **sauren Aepfeln** hergestellt, erstklassige, glanzhelle u. haltbare Ware, offerieren zoll-, akzis- u. ohmgeldfrei billigst gegen Kasse 10396.3.3
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe,
Wein- und Trauben-Import.

Einen größeren Posten als:
Schwarzw. Schinken, Rauchfleisch, Kochsalami,
habe preiswert eingekauft und empfehle solche einzeln u. im Ausschnitt
E. Scherer, Poststraße 12,
gegenüber der Bahnpost.
Für Wiederverkäufer günstige Einkaufsgelegenheit. B21007 6.5

Zwiebeln
hochprima, p. Ztr. 11.50 Mk., **Karotten** p. Ztr. 8.50 Mk., **Rotrüben** (Salatrüben) p. Ztr. 7 Mk., **Rotkohl** p. Ztr. 7 Mk., **Weißkohl** per Ztr. 5 Mk., **Kartoffel** (Kaiserkrone) p. Ztr. 7 Mk. liefert **Georg Lacher, Herxheimweyher,** Pfalz. B24354 5.3
NB. Säcke sind zu stellen od. werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Ia Schweinekleinfleisch,
frisch gesalzen, amtlich untersucht:

10 Pfund-Postkolli	M	4.90
30 u. 50 Pfd.-Bahneimer	Pfd. 48 ₰	
9 Pfd. geräuch. Rippenspeck	M	16.65
9 Pfd. dito Schweinsbacken	M	9.25
9 Pf. Euter-Rauchfl. ohne Abf.	M	5.80
9 Pf. Schweinsköpfe m. Backe	M	7.20
9 Pf. Holsteiner-Hofkäse / Holländer-Käse	M	6.10
100 Stück Harzer Käse	M	3.90

liefert ab Nortorf Nachnahme **Heinr. Krogmann, Nortorf** (Holst.), Nr. 189x.

Bayrisches Stilett

Lebensretter

als vorzügliche Waffe, sowie wegen sonstiger vielseitiger Verwendbarkeit **im Felde sehr beliebt und tausendfach bewährt.**

Jedes Stück unter Garantie! Unübertroffen praktisch und billig!

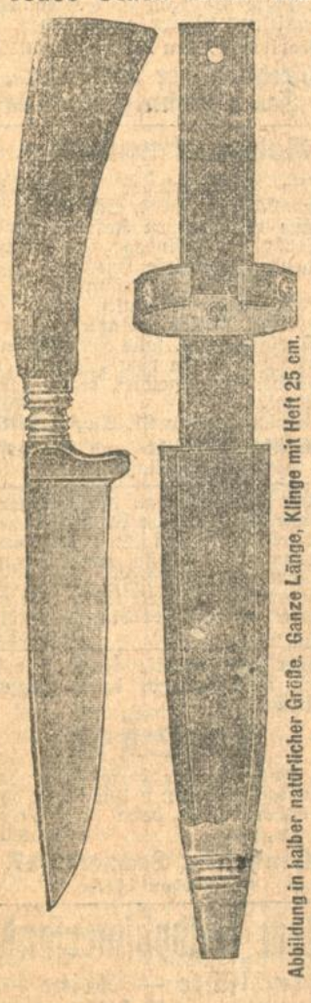

Abbildung in halber natürlicher Größe. Ganze Länge, Klinge mit Heft 25 cm.

Nr. 28. Jagdmesser, Bayrisches Stilett, Klinge 12 cm lang, fein blau poliert, echter Hirschhorngriff mit Neusilberzwinge und Neusilberplatte am Ende des Griffes, mit feiner, neusilberbeschlagener **brauner Lederscheide** mit Druckknopf und Schlaufe zum Anhängen an das Koppel. **Unentbehrlich für jeden Soldaten, sowie für Jäger, Forstleute etc. Praktisch für jedermann.** Pro Stück franko . . . . . **Mk. 2.90**

Für nur 15 Pfennig	Versand	Garantieschein.
wird beliebiger **Name** evtl. auch **Regimentsnummer** etc. in hochfeiner, verzierter Goldschrift in die Klinge graviert.	unter Nahnahme oder gegen Vorauszahlung des Betrages.	Nicht gefallende Waren tauschen wir bereitwilligst um oder zahlen Betrag zurück.

Ferner empfehlen wir noch als Gaben für Angehörige und Freunde im Felde:

Nr. 200. Rasiermesser fein hohl geschliffen mit **Schutzvorrichtung für Ungeübte** . . . . . pro Stück **Mk. 1.50**

Nr. 189. Sicherheits-Rasier-Apparat „Amato" mit **6 dünnen** zweischneidigen **Klingen** . . . . . **Mk. 2.25**

Nr. 88½ Komplette Rasiergarnitur, bestehend aus prima **Rasiermesser** mit **Schutzvorrichtung für Ungeübte, Streichriemen, Rasierpinsel** und **Rasiernapf** mit **Seife,** alles zusammen mit Beutel . . . **Mk. 2.40**

Nr. 264½ Haarschneidemaschinen „Symbolo" mit zwei Aufschiebekämmen, 3, 7 und 10 mm schneid. . . . . pro Stück **Mk. 3.30**

Elektrische Taschenlampen . . pro Stück **Mk. 1.25**

Lunten-Feuerzeuge . . . . . pro Stück **20 Pfg.**

Taschenmesser, Rasiermesser, Scheren u. s. w. werden unter billigster Berechnung **geschliffen und repariert,** ganz gleich, ob unser oder fremdes Fabrikat.

Gebrüder Rauh, Gräfrath 159

bei **Solingen.**
Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus I. Ranges. — Versand direkt an Private.

Verlangen Sie bitte **umsonst** und **portofrei** unseren großen illustrierten **Pracht-Katalog,** welcher zirka **10 000 Artikel** enthält unter anderem viele praktische

Soldaten-Bedarfsartikel.

Viele Tausend Anerkennungen über Güte und Qualität unserer Waren.
Bei jedem Auftrage Extra-Vergünstigungen (Rabatt-Schein). 590J

BRILLANT FABRIK-MARKE

Kohlsaumnäherei.
B23911.6.5 **Gerwigstr. 5,** Hth II.

Heiraten B24522
vermittelt streng reell, diskret
Frau M. Kübler,
Büro für Ehevermittlung,
Karlsruhe, Herrenstr. 16 III.
3.1 **Telephon 2695.**

Heirat.

Witwer, kath., in den 50er Jahren, in schöner Stadt, mit eig. Haus u. Geschäft, heiteres, gutes Gemüt, wünscht sich mit gesundem Fräulein oder kinderloser Witwe in den 40er Jahren, mit 4—5000 Mk. Barvermögen, wieder zu verheiraten.
Anträge mit Lebenslauf unter Nr. B24810 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.
Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat.

Bess. Witwe, ohne K., kath., 48 J. alt, 25 000 M. Vermögen, wünscht mit durchaus ehrenhaft., charaktervollem Herrn, Beamten oder Privatier, zwecks glücklicher Heirat bekannt zu werden. Verschwiegenheit zugesichert und verlangt.
Gefl. Anträge, womöglich m. Bild, unter Nr. B24743 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.1

Heirat.

Mittl. Bahnbeamter, anf. 30jger, wünscht guterzogenes Fräulein mit Vermögen, auch vom Lande, Witwe o. K. nicht ausgeschl., zwecks Heirat kennen zu lernen. Zuschriften unt. Nr. B24801 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse" erbeten.

Heirat.

Kaufmann, Ende 20iger, in sicher. Position, wünscht mit vermögender Dame, gleich welchen Alters, auch Witwe, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Zuschriften unter Nr. B24802 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Achtung!

Von **Mittwoch den 18. ab. morgens 8 Uhr,** werden auf dem **Brandplatz, Zimmerstraße,** alle **Sorten Konserven, kondensierte Milch** sehr billig abgegeben, sowie eine große Partie **Zigaretten** und sonst Verschiedenes. 10433

Feurich- und Lipp-Flügel.

Einige ganz vorzügliche Instrumente, Länge 150, 160, 175 cm, passend für jede Wohnung, da nicht mehr Platz beansprucht wie ein Piano, verkauft gegen bar zu ganz billigen Ausnahmepreisen 10630 2.1
Pianohaus Johs. Schlaile,
Karlsruhe i. B., Douglasstraße 24 (neben der Hauptpost).

Fr. Betsch, Karlsruhe

Hoflieferant
Militär-Effekten-Fabrik
Telephon 1712
empfiehlt sein neu ergänztes Lager:

Offizier-Koffer	Handschuhe
Offizier-Tournister	Leder-Feldbinden
Wäsche-Säcke in allen Größen	Offizier-Tressenkoppel
Satteltaschen	Sanitäts-Feldbinden
Krokiermappen	Portepees
Buntstifte	Achselstücke für Offiziere u. Militärbeamte
Kompasse	Anschnall-Sporen
Feldgraue Mützen	Helme
Feldgraue Binden-Kragen	Helmbezüge
Feldgraue Halsbinden	Alum.-Feldflaschen
	Trinkbecher Armee-Modell

Säbel aller Waffengattungen. 9403.6.6

Schwanenstraße **11.** Tel. 835

Wegen großem Bedarf

zahle ich für alle Art **alte Metalle,** wie **Kupfer, Messing, Zink, Zinn, Blei, Aluminium, Staniol** und **Gummiabfälle** soweit nicht Beschlagnahmeverbote entgegenstehen, zum Einschmelzen für Kriegszwecke, **die höchsten Preise.**

M. Kleinberger.
10588

Schwanenstraße **11.** Tel. 835